

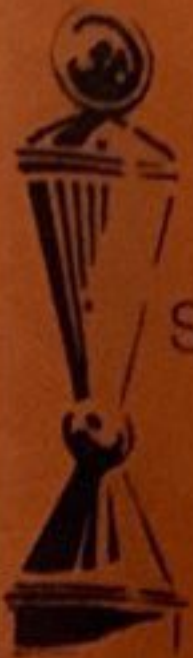
tipp-kick rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball – Verbands



VOLKER GRÄTSCHE

Schwartmoorallee 19 • 2085 Quickborn • Telefon 0 41 06 - 7 27 54



1985 -- ein Jahr des TK-Aufschwungs?

Es hatte doch alles so gut begonnen! Da trafen sich im Frühjahr einige Unentwegte auf der JHV, um verkrustete Strukturen aufzubrechen und neue Organisationswege zu suchen. Und man fand sie. Neue Sektionsleiter wurden gewählt, eine neue Organisationsform geschaffen (Basistaße durch Regionalisierung war das Zauberwort!) und der Weg zur Gemeinnützigkeit sollte beschränkt werden.

Und jetzt? Aus meiner Sicht stellt sich die Situation des Verbandes folgendermaßen dar:

Die Entwicklung der Mitgliedsclubs stagniert seit einer geraumen Zeit, Adreßänderungen und Anschriften der wenigen neuen Clubs werden nicht mehr mitgeteilt, Verbandsausschuß-Mitglieder erhalten nicht die für ihre Betreuungsaufgaben notwendigen Listen der Einzelmitglieder usw. usw. Doch auch im Spielbetrieb läuft nicht alles optimal. Bedingt auch durch den unverstänlich späten Zeitpunkt der Zusendung der Spielpläne, verläuft der Spielbetrieb in einzelnen Regionen noch sehr schleppend. Proteste, Anträge auf Sperren, Beschimpfungen auf fast jedem Turnier (zuletzt in Cuxhaven), Abmeldungen vom Spielbetrieb mitten in der Saison und gar Manipulation der Spielprotokolle (s. VL Hessen) kennzeichnen die Lage.

Bei diesen Fehlentwicklungen möchte natürlich auch der neugewählte Verbandsausschuß nicht zurückstehen. Nach einem Ausflug nach Hannover ist man zunächst einmal in einen Winterschlaf verfallen. Lediglich im Westen war man aktiv, man genehmigte sich wegen Arbeitsüberlastung gleich noch zwei Mitglieder. Die beschlossenen Regeln schlummern seit gut 3 Monaten vor sich hin, sodaß bei manchen Clubs ein wenig Verwirrung herrscht, nach welchen Regeln nun eigentlich gespielt wird.

Natürlich haben nicht nur "die Funktionäre" an dieser Entwicklung schuld. Wenn selbst die Veranstalter einer "Europameisterschaft" es nicht fertigbringen, dem Turnierbetreuer einen Turnierbericht zuzusenden, dann kann ich den Frust mancher ehrenamtlicher Funktionäre verstehen, die sehr viel Zeit für unser Hobby opfern.

P.S. Eigentlich sollte meine Kritik ein wenig härter ausfallen und auch Namen nennen. Letztendlich bin ich aber der Meinung, daß die RUNDSCHAU als Verbandsorgan eine gewisse Solidarität mit Vorstand und Verbandsausschuß üben sollte, immerhin sind Heiko und ich ebenfalls in beiden Gremien engagiert. So hoffe ich, daß auch diese gemäßigten Zeilen dazu beitragen werden, daß sowohl die einzelnen Clubs als auch die "Funktionäre" sich 1986 ein Über die Verantwortung bewußt werden, die sie für unsere Bewegung haben.

-ab-

Mit dieser 13. Ausgabe unter unserer Verantwortung habt Ihr bereits die 6. Ausgabe des Jahres 1985 erhalten. Wir haben damit unser Ziel, alle 2 Monate eine RUNDSCHAU herauszubringen, erreicht. Da wir den Erscheinungstermin auf unsere private Situation (Urlaub, Seminare, Examen usw.) abstimmen müssen (immerhin dauert die Fertigstellung einer Ausgabe ca. 40 Std. und das innerhalb von 10 Tagen nur für das Tippen) und außerdem auf wichtige Turniertermine Rücksicht genommen werden soll, können wir eben nicht exakt alle 2 Monate herauskommen, wie z.B. der KICKER. Apropos KICKER - Heiko und ich empfinden es als eine Unverschämtheit, von uns eine Ausgabe zu erwarten, die der Qualität dieses Magazins entspricht. Immerhin unterhält diese Redaktion einen gut bezahlten Mitarbeiterstamm. Wir müssen die Arbeit neben unserer beruflichen/studentischen Tätigkeit ausüben.

Zunehmend vorbildlich verläuft auch die Zusammenarbeit mit den RUNDSCHAU-Mitarbeitern. Wie bereits bei der letzten Ausgabe wurden die Redaktionstermine eingehalten, so daß wir den veröffentlichten Erscheinungstermin (10.12.) erneut einhalten konnten. Aufgrund der beruflichen Belastung von Peter Bunke konnte die BL-Berichterstattung erneut nicht so ausführlich gestaltet werden, wie wir uns das erhofft hatten. Peter schickte uns aber die Kommentare, die ihm zu den Spielen erreicht haben.

Zur Abo-Entwicklung ist genug gesagt worden, wir haben seit der letzten Ausgabe 7 neue Abos erhalten. Die RUNDSCHAU verursacht pro Ausgabe (in Abhängigkeit vom Seitenumfang, Anzahl der Fotos, Auflage/z. Zt. 500) Kosten in Höhe von DM 1000 - 1100. Dem stehen Einnahmen aus den Abos von ca. 650 gegenüber. Mit anderen Worten: Andreas Dawo muß jede Ausgabe mit ca. 400,- DM bezuschussen. Bei der momentanen Finanzlage (+/- Null !) ist noch nicht abzusehen, ob die nächste Ausgabe bereits Mitte Februar erscheinen kann. Daß Andreas das Geld aus seiner Privatkasse verauslagt, erscheint mir keine Lösung zu sein.

Bedanken möchte ich mich für die zahlreiche konstruktive Kritik, die uns im vergangenen Jahr erreicht hat. Wenn dann auch noch Mißstände durch Mitarbeit beseitigt werden (Photos v. DÜdinghausen, Turnierergebnisse von St. Pauli u.a.) dann bringt die RUNDSCHAU-Arbeit sogar richtig Spaß. Ein erfreuliches 1986 mit fairen Spielen wünscht sich und Euch

Manfred Buhmann

Titelphoto:

FORTUNA DÜDINGHAUSEN

z.Zt. 7. der Bundesliga

1. BUNDESLIGA

1. Medo Hannover	3	3	-	-	6 : 0	60 : 36	229 : 183
2. SWG' Idar-Oberstein	2	2	-	-	4 : 0	39 : 25	119 : 102
3. PWR Wasseralfingen	3	2	-	1	4 : 2	46 : 50	195 : 199
4. TKC Schwenningen	2	1	-	1	2 : 2	36 : 28	125 : 107
5. Eintracht Rehberge	2	1	-	1	2 : 2	32 : 32	130 : 148
6. TFB Drispentstedt	2	1	-	1	2 : 2	30 : 34	147 : 135
7. STK Köln	3	1	-	2	2 : 4	43 : 53	196 : 201
8. TFG 38 Hildesheim	4	-	2	2	2 : 6	56 : 72	264 : 294
9. Fortuna Düdinghausen	2	-	1	1	1 : 3	31 : 33	154 : 151
10. Spvgg. Halbau Berlin	2	-	1	1	1 : 3	28 : 36	119 : 155
11. RB Kirchheim	0	-	-	-	0 : 0	0 : 0	0 : 0
12. TFC St.Pauli Hamburg	1	-	-	1	0 : 2	15 : 17	66 : 69

Die Spiele:

TFB Drispentstedt	- Medo Hannover	10 : 22	69 : 83
TFB Drispentstedt	- Spvgg. Halbau Berlin	20 : 12	78 : 52
Medo Hannover	- Eintr. Rehberge Berlin	17 : 15	77 : 59
Fort. Düdinghausen	- Eintr. Rehberge Berlin	15 : 17	71 : 71
STK Köln	- PWR Wasseralfingen	14 : 18	64 : 71
STK Köln	- TFG 38 Hildesheim	21 : 11	82 : 58
TKC Schwenningen	- STK Köln	24 : 8	72 : 50
TFG Hildesheim	- Spvgg. Halbau Berlin	16 : 16	77 : 67
TFG Hildesheim	- Fort. Düdinghausen	16 : 16	80 : 83
PWR Wasseralfingen	- Medo Hannover	11 : 21	55 : 69
SWG' Idar-Oberstein	- TKC Schwenningen	20 : 12	57 : 53
SWG' Idar-Oberstein	- TFG 38 Hildesheim	19 : 13	62 : 49
TFC St.Pauli	- PWR 78 Wasseralfingen	15 : 17	66 : 69

AUFSTEIGER IN NÖTEN !

Daß bis zum Jahresende alle Mannschaften fünf Spiele absolviert haben, kann ich nicht glauben. Wieder wurden die beiden Monate September und Oktober für die Spiele so gut wie nicht genutzt, was ich einfach nicht verstehen kann. Idar-Oberstein schießt am 28.12 in Berlin mit den beiden Spielen gegen SHB und Rehberge den Vogel ab. Kirchheim hat gar noch überhaupt nicht gespielt. Nun zum Sportlichen:

Medo ist derzeit die Mannschaft der Stunde, siegte beim Titelverteidiger recht hoch und konnte auch den Geheimfavoriten Wasseralfingen auswärts niederhalten. Nur gegen Rehberge gab es Probleme. Auch Idar-Oberstein ist gut in Schuß. Abgesehen von Drispentstedt blieben eigentlich alle Mannschaften im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Spannend wird es mit Sicherheit im Abstiegskampf zugehen. Anfang 1986 wird sich hier schon so ziemlich die Spreu vom Weizen getrennt haben, wir werden sehen, wie's dann aussieht.

-pb-

Photo links: JÜRGEN BARTHEL (STK Köln)



FORTUNA DÜDINGHAUSEN - EINTRACHT REHBERGE BERLIN 15 : 17 71 : 71

Erst sah alles nach einem deutlichen Sieg der Gastgeber aus, da sie schnell 10:2 führten. Dann wendete sich jedoch das Blatt und es blieb bis zum Ende spannend. U.Krüger mit 7:1 war bester Tagesspieler. Insgesamt war die Rehberger Mannschaft ausgeglichener, wenn auch Scheider in seinem ersten BL-Spiel Probleme hatte.

-pb-

TFC ST. PAULI - WASSERALFINGEN 15 : 17 66 : 69

Die Begegnung St. Pauli - Wasseralfingen war für die Hamburger das 1. Spiel der Saison 85/86 und somit eine erste Bewährungsprobe für das neue Mitglied der 1. Mannschaft, Ulrike Bogumil. Um es vorwegzunehmen, sie bestand ihre Feuerprobe glänzend (4:4 Pkt.). Gleich im ersten Durchgang holten Ulrike und André Bujara 4:0 Punkte und legten so einen beruhigenden Vorsprung hin.

Am folgenden Verlauf sieht man die ungeheure Ausgeglichenheit der beiden Mannschaften. Bis zum fünften Durchgang gab es jeweils 2:2 Pkt., Spielstand war nun 12:8 für St. Pauli. 0:4 Punkte ließen wieder alles offen erscheinen. Der letzte Durchgang sollte die Entscheidung bringen. W. Bogumil lag schnell hoffnungslos hinten, so daß ein Sieg von A. Bujara nötig war, um ein Unentschieden zu retten. Mit viel Pech gab er jedoch gegen B. Weber einen Punkt ab. Die erste Niederlage der Saison für St. Pauli war perfekt. Herausragender Spieler bei Wasseralfingen war Peter Weber (8:0 Pkt.), bei St. Pauli Ulrike Bogumil aufgrund ihres enormen kämpferischen Einsatzes.

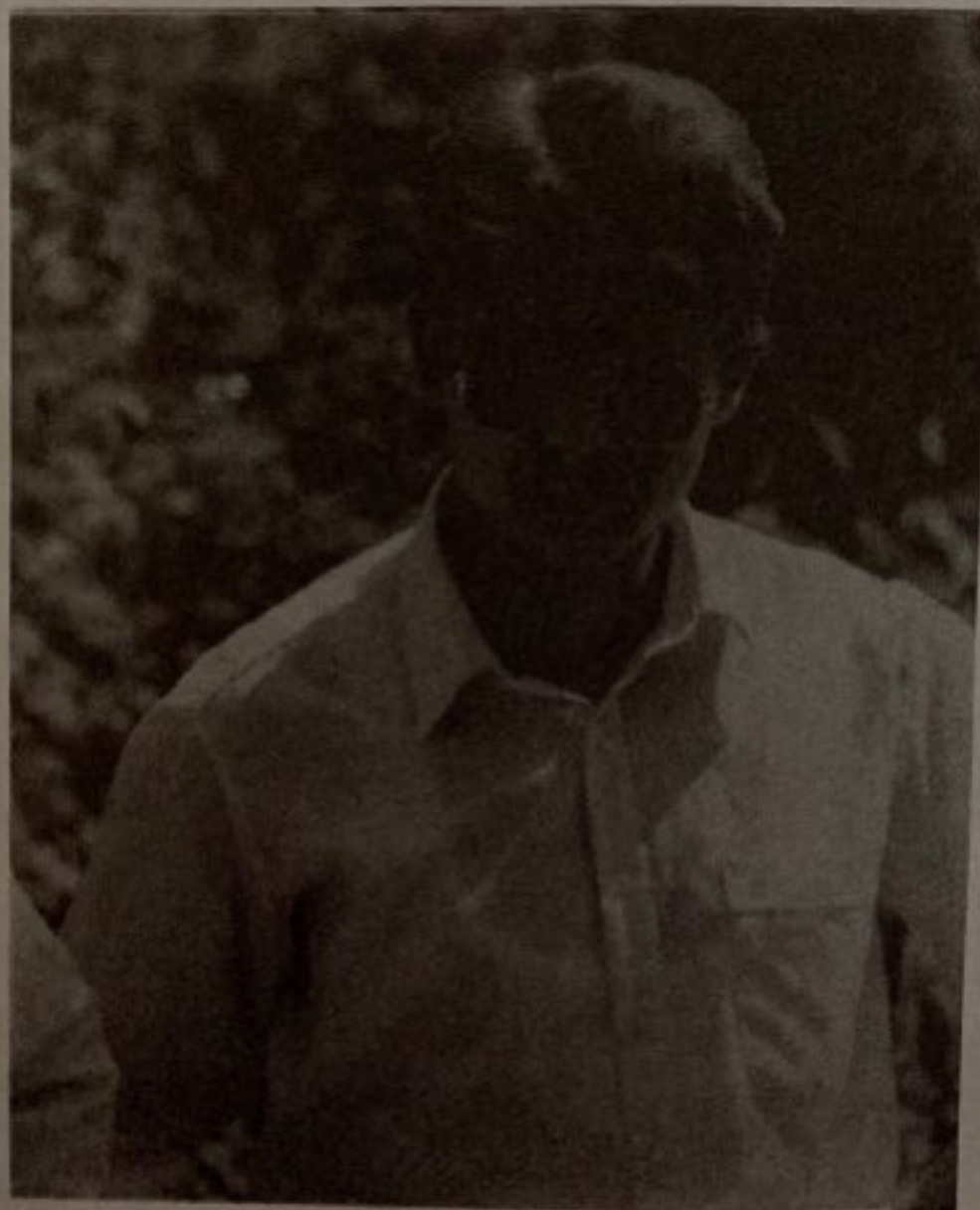
Mathias Gudelius, TFC St. Pauli

PWR WASSERALFINGEN - MEDO HANNOVER 11:21 55:69

Fairer Spielverlauf. A. Nordmann hätte aufgrund der Schiedsrichterentscheidungen das Spiel klar gegen Peter Weber gewonnen, hat aber die Entscheidungen (Tore) nicht angenommen, da die kTore nicht drinnen waren.

Hannover hat verdient gewonnen.

Bernd Weber, Wasseralfingen



IDAR-OBERSTEIN - SCHWENNINGEN 20 : 12 57 : 53

In dem mit Spannung erwarteten 1. süddeutschen Duell zwischen dem Deutschen Vizemannschaftsmeister 84/85 Idar-Oberstein und dem Süddeutschen Meister und Direktaufsteiger IKC Schwenningen kam es nicht zu einem harten Fight und dem entsprechend knappen Ergebnis.

SWG! lag gleich mit 6:2 in Front, doch Schwenningen gelang sofort der Ausgleich zum 8:8. Bis zum 10:10 konnten die Gäste noch mithalten, dann aber zogen die Idar-Obersteiner auf und davon. Nahezu ohne Gegenwehr und mit recht deutlichen Ergebnissen kamen die Gastgeber zum 18:10, also zum Matchgewinn. Insgesamt gaben die Schwenninger eine gute Vorstellung, doch noch fehlt die BL-Routine und der BiB, das Letzte zu geben, wenn ein Spiel auf der Kippe steht.

U. Seyfried war etwas von der Rolle (0:8) - ein Ausrutscher, sicherlich; die anderen Drei besitzen aufgrund ihres technischen Könnens BL-tauglichkeit. Die Idar-Obersteiner zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung und unterstrichen ihre Anwartschaft auf die ersten 3 Plätze der Abschlußtafel 85/86.

J. Kuhn, Idar-Oberstein

IDAR-OBERSTEIN - TFG HILDESHEIM 19 : 13 62 : 49

Im ersten BL-Spiel der neuen Saison hatten die Gastgeber aus der Schmuckstadt gegen Aufsteiger Hildesheim kleine Startschwierigkeiten (3:1, 4:4, 6:6). Danach schossen E. Kuhn und M. Steinfeld einen 4-Pkt-Vorsprung heraus, der in der nächsten Runde abermals ausgebaut wurde (13:7). Im Gefühl des sicheren Sieges ließen die Idar-Obersteiner nach der Vorschlußrunde (15:9) noch eine unnötige Ergebnisverbesserung zu.

W. Steinfeld hatte einen schwarzen Tag erwischt (2:6) M. Steinfeld mit ungefährdetem Durchmarsch (8:0); solide Leistung der beiden Kuhns. Auf Hildesheimer Seite überraschten Wiesen und Rosenthal, St. Grote (2:6) blieb - wie auch Manuel - blaß.

Müssen sich steigern, wenn sie den Klassenerhalt schaffen wollen.

J. Kuhn, Idar-Oberstein

Erstmals Spielberichte von den direkt am Spiel beteiligten Personen! In der letzten RUNDSCHAU wurde die BL-Berichterstattung noch kritisiert. Ich meine, daß die Berichterstattung durch solche Berichte an Format gewinnt. Deshalb also die Aufforderung an alle Clubs (dies gilt auch für die übrigen Ligen): Setzt Euch nach dem Spiel zusammen und verfaßt einen Kommentar! Das kann natürlich auch später geschehen. Auf der Rückseite des Spielberichtes ist viel Platz!

-mb-

Photo links: ANDRÉ BUJARA (TFC St. Pauli Hamburg)

DTFV-POKAL

QUALIFIKATION:

SK Schangel II	- DÜdinghausen II	14:18	71: 78
Rehberge III	- Kelheimwinzer	32: 0	80: 0
Drispenstedt	- Hildesheim III	27: 5	121: 53
Rehberge IV	- NÜrnberg	steht noch aus	
Rehberge I	- BÜdingen	18:14	86: 77
SK Schangel I	- Sinzig	22:10	80: 59
Spvgg. Halbau	- Kickers Hbg.	32: 0	80: 0
Baden Karlsbad	- Wöllstadt II	6:26	52: 80
Cuxhaven	- Waltrop	steht noch aus	
Steinheim	- Schwetzingen	23: 9	90: 57
St.Pauli Hamburg	- Rehberge II	20:12	71: 63
Union Hamburg	- Peine II	15:17	67: 61
Göppingen	- SG Blexen	17:15	65: 78
SK Schangel IV	- BFG Steglitz II	32: 0	80: 0
SK Schangel III	- DÜdinghausen I	14:18	70: 74

SECHZEHNTELFINALE:

Steinheim	- Helmstedt	16:16	84: 87
TKC Peine I	- Spvgg. Halbau	22:10	74: 52
Drispenstedt	- DÜdinghausen I	19:13	61: 55
SGH Wolfsburg	- VfB Husum	27: 5	128: 62
TKC Wöllstadt II	- SK Schangel I	12:20	55: 71
RB Kirchheim	- Hambühren	Sieg für RBK	

alle übrigen Spiele stehen noch aus!

Daß wie im Vorjahr schon wieder drei Spiele kampflös ausgingen (bei Rehberge IV-Nürnberg) läuft ein Antrag, ist schon traurig. Überraschungen in der Qualifikation blieben eigentlich aus, wenn auch die Duelle Schangel-DÜdinghausen ebenso knapp ausgingen wie die Spiele bei Union Hamburg und in Göppingen. Rehberge I hatte es mit BÜdingen schon zum zweiten Mal in der ersten Runde zu tun. Die Partie Cuxhaven-Waltrop wurde schon so oft vereinbart, abgesagt, von beiden Mannschaften schon Termine für die nächste Partie ausgemacht, ich weiß absolut nicht Bescheid, was eigentlich los ist.

In der 2.Runde haben erst sechs Begegnungen stattgefunden, wobei die Helmstädter denkbar knapp weiter kamen. Im Bundesligaduell hatte Drispenstedt doch einige Mühe. Deutlich war der Sieg für Peine gegen die besserklassigen Berliner. Wolfsburg hatte kaum Mühe unter die letzten 16 zu kommen. Die nächste Runde wird erst Mitte oder Ende Dezember ausgelost.

-pb-

WO BEKOMME ICH WAS ?

DTFV-PRÄSIDIUM

KASSE : Andreas Dawo, Rosengasse 1,
6740 Landau, Tel. 06341/86470
DTFV-Konto: BLZ 548 500 10, Kto.nr. 53 645
Kreis- u. Stadtsparkasse Landau

-- Beiträge, RUNDSCHAU-Abos --

EDV-SERVICE, PR : Rudi Fink, A sternstr. 30,
3000 Hannover 1, 0511 / 701693

--Adreßänderungen--

RUNDSCHAU, SERVICE : Heiko Mausolf, Lohkoppelstr.54
2000 Hamburg 76, 040 / 2701132

--Leserbriefe, Aufkleber--

EINZELSPIELBETRIEB : Herwig von Witthohn, Lettow-
Vorbeck-Str. 14a, 2190 Cuxhaven

--Turniertermine, -berichte--

BUNDESSPIELLEITER : Peter Bunke, Huttwiler Weg 33
1000 Berlin 51, 030/495 52 05

--BL- u. Pokalergebnisse--

VERBANDSAUSSCHUB

Nord: Thorsten Bretzke, Wittorfer Str. 102,
2350 Neumünster, Tel. 04321 / 432 64
Manfred Buhmann
Peter Bunke
Peter Funke
Günter Mahnke

Süd : Rainer Schultheiß, Allgäuer Str. 24,
7080 Aalen, Tel. 07361 / 768 85
Helmut Hupfer
Andreas Dawo
Wolfgang Weber
Karl-Heinz Österle

West: Rüdiger Kijewski, Dortmunder Str. 24,
4355 Waltrop, Tel. 02309 / 407 98
Kai-Uwe Kämmerer
Thomas Schneider

IMPRESSUM

Tipp-Kick-RUNDSCHAU
Mitteilungsblatt des DTFV

Redaktion : Manfred Buhmann (mb)
Heiko Mausolf (hm)

Anschrift : Heiko Mausolf, Lohkoppelstr. 54,
2000 Hamburg 76, Tel. 040 / 270 11 32

Mitarbeiter: Thorsten Bretzke (tb)
Peter Bunke (pb)
Rüdiger Kijewski (rk)
Rainer Schultheiß (rs)
Herwig Witthohn (hw)

2. BUNDESLIGA

1. TFG Buxthude	3	6 : 0	58 : 38	212 : 183
2. TFG Hildesheim II	3	4 : 2	49 : 47	183 : 165
3. TKC Peine	2	3 : 1	38 : 26	172 : 135
4. TKC Obenstrohe	2	3 : 1	33 : 31	117 : 120
5. Rot-Gold Quickborn	2	2 : 2	38 : 26	160 : 131
6. TSG Union Hamburg	2	2 : 2	32 : 28	132 : 112
7. SG Hellwinkel Wolfsburg	5	2 : 8	61 : 99	322 : 404
8. BFG Steglitz	0	0 : 0	0 : 0	0 : 0
9. Phöbus Cuxhaven	1	0 : 2	14 : 18	58 : 63
10. Berliner TV	2	0 : 4	25 : 39	121 : 164

ERSTE ÜBERRASCHUNGEN !

Erster Tabellenführer in der 2. Bundesliga Nord ist die TFG Buxtehude, die ihre ersten drei Spiele relativ klar gewinnen konnte.

Zumindest der Sieg gegen Cuxhaven war eine echte Überraschung, damit hat man sich in Buxtehude eine gute Ausgangsposition für den weiteren Saisonverlauf gesichert.

Mit 4:2 Punkten hatte die TFG Hildesheim II, für ihre Verhältnisse, einen sehr guten Saisonstart und sicherte sich damit zuerst einmal einen Spitzenplatz. Endziel dürfte aber, realistisch gesehen, eher ein Platz im wahrscheinlich breiten Mittelfeld sein.

Dritter ist der TKC Peine mit 3:1 Punkten. Auch in dieser Saison scheint Peine eine Mannschaft zu sein, die für Leistungsschwankungen sehr anfällig ist. Wurde beim 16:16 gegen die Wolfsburger ein Punkt verloren, so folgte ein sehr deutlicher 22:10 Sieg gegen den BTV.

Einen guten Saisonstart erwischte der Aufsteiger aus Obenstrohe mit 3:1 Punkten. Im Aufsteigerduell gegen Quickborn bewies man gute Nerven, als ein 13:15 Rückstand noch zu einem Sieg umgemünzt werden konnte. Auf das weitere Abschneiden des Aufsteigers darf man gespannt sein.

Im Mittelfeld befinden sich derzeit der zweite Aufsteiger aus Quickborn und Union Hamburg mit jeweils 2:2 Punkten. Diese Mannschaften müssen allerdings darauf achten weiterhin zu punkten, um nicht in die Abstiegszone zu rutschen.

In Quickborn mußte das Team nach dem Weggang von A. Bialk clubintern umgestellt werden. Trotz dieser Tatsache ist den Quickbornern der Klassenerhalt zuzutrauen. Union Hamburg konnte zwar Wolfsburg deutlich schlagen, mußte allerdings gegen Hildesheim II die Segel streichen. Die routinierten Spieler um Andreas Haufe müssen diesmal aufpassen, nicht in den Abstiegskampf verwickelt zu werden.

Die SGH Wolfsburg wartet noch immer auf den ersten Sieg in der 2. Bundesliga. Nach dem Punktgewinn zum Auftakt gegen Peine schaffte man lediglich noch ein Unentschieden gegen Obenstrohe und liegt auf dem 7. Platz und steht relativ noch ungünstiger da. Noch nicht in das Siegesgeschehen hat Aufsteiger und Meisterschaftsanwärter Nr. 1, BFG Steglitz, eingegriffen. Erst ein Spiel absolvierte Cuxhaven und liegt mit 0:2 Punkten auf dem 9. Rang.

Die "Rote Laterne" übernahm der Berliner TV, der gegen Hildesheim II knapp mit 15:17 unterlag, dafür aber gegen Peine glatt mit 10:22 abgefertigt wurde. Die erfahrenen Berliner stehen vor einer schweren Saison.

Stand: 23.11.

-tb-

DIE GERÜCHTEBÖRSE

Auf dem Weser-Ems-Turnier tauchte das Gerücht auf, daß André Bialk ein Spiel für Quickborn ausgetragen hätte. Dies trifft NICHT zu !!!

Die BFG Steglitz soll angeblich aufgrund von Personalmangel in diesem Jahr keine Spiele austragen!

-mb-

TKC Peine	- SGH Wolfsburg	16:16	80:66
SGH Wolfsburg	- TFG Buxtehude	10:22	73:87
TKC Obenstrohe	- RG Quickborn	17:15	57:64
Union Hamburg	- SGH Wolfsburg	22:10	81:53
RG Quickborn	- SGH Wolfsburg	23: 9	96:74
TFG Buxtehude	- TFG Hildesheim II	18:14	62:52
Union Hamburg	- TFG Hildesheim II	14:18	51:59
TFG Buxtehude	- Phöbus Cuxhaven	18:14	63:58
SGH Wolfsburg	- TKC Obenstrohe	16:16	56:60
TKC Peine	- Berliner TV	22:10	92:69
TFG Hildesheim II	- Berliner TV	17:15	72:52

S E K T I O N N O R D --- Oberligen

Nordwest

1. TFC Oldenburg	2	4:0	47:17	195:132
2. TSG Union Hamburg II	3	4:2	50:46	228:211
3. Alemannia Neumünster	2	3:1	38:26	155:119
4. TKC Ireenetal (Auf)	2	3:1	33:31	152:133
5. Rot-Gold Quickborn II	1	2:0	17:15	86: 72
6. Kickers Hamburg (Ab)	2	2:2	31:33	163:178
7. Bremer Kickers	4	2:6	55:73	318:370
8. TKF Wiking Leck	1	0:2	15:17	61: 87
9. SG Blexen	1	0:2	10:22	65: 84
10. Phöbus Cuxhvn. II (Auf)	2	0:4	24:40	136:173

VORENTSCHEIDUNG GEFALLEN ?

Bereits zum Auftakt der Saison kam es zum Topspiel "Oldenburg - Blexen", vielleicht ein vorentscheidendes Treffen um den Aufstieg. Mit dem 22:10-Sieg hat Oldenburg einen ganz wichtigen Erfolg gelandet. Zusätzlich deklassierte man die Bremer und übernahm die Tabellenführung.

Union Hamburg buchte bisher 4:2 Punkte und nimmt damit vorerst einen 2. Rang ein. Übrigens spielte man zweimal unentschieden und gewann knapp gegen Bremen.

Einen guten Start erwischte auch Alemannia Neumünster. Das Team konnte gegen den Aufsteiger aus Cuxhaven mit 22:10 gewinnen, versäumte aber eine 16:12 Führung, gegen ein nicht in Bestbesetzung angetretenes Union-Team, in einen Sieg umzuwandeln. In Neumünster hofft man wieder auf den Klassenerhalt. Aufsteiger Ireenetal startete mit 3:1 Punkten und dürfte damit für einen Platz im oberen Drittel gut sein.

Quickborn II dürfte durch das Aufrücken einiger Spieler aus der letztjährigen Mannschaft geschwächt sein, konnte aber einen wichtigen Sieg gegen Bremen landen. Der Absteiger aus der 2. BL, Kickers Hamburg konnte ohne Haider nicht die Erwartungen erfüllen und dürfte damit zu den Teams im untern Mittelfeld gehören. Zwar konnte Cuxhaven II geschlagen werden, nachdem Cuxhaven bis zum 12:12 mitgehalten hatte, aber die Niederlage gegen Bremen dürfte die Situation von Kickers charakterisieren.

Mit 4 ausgetragenen Spielen stiegen die Bremer bereits sehr elanvoll in die neue Saison ein. Aber nur ein Sieg gegen Kickers sprang heraus und die Bremer stehen auf dem 7. Rang.

Leck verlor sehr knapp gegen den Aufsteiger aus Ireenetal und nimmt den 8. Platz ein. Die Spieler aus Blexen haben nach der Niederlage gegen Oldenburg nun die schlechtesten Karten im Kampf um die Meisterschaft.

Für den Aufsteiger aus Cuxhaven begann die Saison mit zwei Niederlagen, dabei auch eine glatte in Neumünster. Es wird also schwer für Cuxhaven, will man nicht frühzeitig den Anschluß an das Mittelfeld verpassen, dazu muß man in den nächsten Spielen dringend punkten.

-tb-

Bremer Kickers	- Union Hamburg II	14:18	81:93
Neumünster	- Cuxhaven II	22:10	90:56
Bremer Kickers	- RG Quickborn II	15:17	72:86

Niedersachsen

1. TKC Peine II	5	10:0	104:56	409:307
2. Schöppenstedt I	2	4:0	36:28	137:130
3. Düdinghausen II	1	2:0	20:12	95: 70
4. Schöppenstedt II	2	2:2	38:26	143:108
5. Drispentstedt II (Auf)	2	2:2	32:32	151:167
6. Schöppenstedt III	3	2:4	39:57	204:236
7. Medo Hannover II	1	0:2	14:18	63: 73
8. TFG Hildesheim III	1	0:2	14:18	62: 70
9. TKC Hambühren (Auf)	2	0:4	25:39	135:165
10. TKK Lüneburg (Auf)	3	0:6	30:66	203:276

WER STOPPT PEINE ?

Peine II heißt zur Zeit die Spitzenmannschaft in der Oberliga Niedersachsen. Nach dem man sich in der letzten Saison nur im untern Mittelfeld platzieren konnte, holt man diesmal anscheinend zum großen Schlag aus.

Weiterhin noch ohne Punktverlust sind noch Titelaspirant Schöppenstedt I und Düdinghausen II. Die Schöppenstedter spielten aber bisher nur intern, wobei die höherrangigen Mannschaften gewannen.

Nur die III. aus Schöppenstedt kam noch zu einem 17:15 gegen Aufsteiger Hambühren. Im Mittelfeld liegt Drispentstedt II mit ausgeglichenen Punktekonto.

Mit je einem Spiel gegen den gleichen Gegner (Peine) und 0:2 Punkten liegen Hildesheim III und Medo Hannover II auf dem 7. und 8. Platz.

Bereits etwas zurückgefallen sind die beiden Aufsteiger Hambühren und Lüneburg mit 0:4 bzw. 0:6 Punkten. Für sie heißt es nun fighten um die ersten Oberligapunkte sicherzustellen. Mit 11 Spielen, davon 5 von Peine und die 3 internen Begegnungen in Schöppenstedt ist noch nicht viel passiert in Niedersachsen. Somit lassen sich noch keine detaillierten Einschätzungen abgeben. Vielleicht läßt sich beim nächsten mal mehr interessantes berichten

-tb-

TKK Lüneburg	- TKC Peine	6:26	55:94
Schöppenstedt III	- Schöppenstedt II	7:25	46:89
"	I - " II	19:13	62:54
"	- " III	17:15	75:76
TKK Lüneburg	- Düdinghausen II	12:20	70:95
TKC Peine II	- TKC Hambühren	22:10	83:63
Drispentstedt II	- TKK Lüneburg	20:12	87:78
Hildesheim III	- TKC Peine II	14:18	62:70
Schöppenstedt III	- TKC Hambühren	17:15	82:72
Medo Hannover II	- TKC Peine II	14:18	63:73
Drispentstedt II	- TKC Peine II	12:20	64:89

TFC Oldenburg	- SG Blexen	22:10	84:65
Bremer Kickers	- TFC Oldenburg	7:25	67:111
TKF Leck	- TKC Ireenetal	15:17	61:87
TKC Ireenetal	- Union Hamburg II	16:16	65:72
Bremer Kickers	- Kickers Hamburg	19:13	98:80
Cuxhaven II	- Kickers Hamburg	14:18	80:83
Union Hamburg II	- Neumünster	16:16	63:65

Niedersachsen A

Mächtig zusammengeschrumpft ist diese Verbandsliga, nur noch 7 Mannschaften sind noch im Rennen um Meisterschaftspunkte.

Der TKC Celle mußte inzwischen beide Mannschaften auf Grund personeller Probleme zurückziehen und seine Spiele wurden aus der Tabelle gestrichen.

Nun aber zum eigentlichen Spielgeschehen. Peine III führt die Tabelle verlustpunktfrei an und ist damit den Erwartungen gerecht geworden. Uchtdorf/Exten hatte ebenfalls einen optimalen Start und scheint ein Konkurrent für Peine um den Meistertitel zu werden, wenn man so weiter macht.

Hambühren II und III liegen im Mittelfeld der Tabelle. Am Ende steht nach teilweise deftigen Niederlagen der Celler TKC 84.

Ohne Spiele sind DÜdinghausen III und Oerie.

-tb-

Niedersachsen B

Tabellenführer ist Lüneburg II mit 6:2 Punkten, da man die meisten Spiele ausgetragen hat. Allerdings gab es schon eine Niederlage gegen Helmstedt, die mit 4:0 Punkten auf dem 2.Rang liegen. Im Mittelfeld befinden sich SK Schöppenstedt IV und Peine IV mit je einem gewonnen Spiel.

Wolfsburg II unterlag knapp in Peine und dürfte damit bereits eine Rückkehr in die Oberliga verspielt haben.

Ohne Punkt ist noch Schöppenstedt V, die aber immerhin 13 Spielpunkte gegen Lüneburg holten.

Noch nicht in das Verbandsligageschehen eingegriffen hat die TFG Hildesheim mit ihrer IV und VII. Mannschaft, dort kommt es Ende November zum internen Duell.

-tb-

Weser-Ems

Sehr zurückhaltend agierten die Clubs aus der Weser-Ems-Region, es gab lediglich 3 Punktspiele. Diese gingen dann auch ohne Überraschungen über die Bühne.

Osterholz-Scharmbeck I gewann bisher alle Spiele und hat gute Chancen im Kampf um den zu vergebenden Aufstiegsplatz. Concordia Drochtersen besiegte den TKC Stenum und ist damit Tabellenzweiter. Ohne Spiele sind zur Zeit BW Weener, TKC Obenstrohe II und Pusdorf Bremen.

Am Ende der Tabelle sind Osterholz-Scharmbeck II, Wilhelmshaven und Stenum nach ihren Auftaktniederlagen plazierte.

-tb-

Niedersachsen C

Spitzenreiter ist die 2.Mannschaft aus Göttingen mit 6:0 Punkten, die in ihren ersten Spielen klare Siege erzielte. Mir unverständlich ist die Kadermeldung, in der alle guten Spieler für die zweite Mannschaft gemeldet wurden. Die eigene erste Mannschaft befindet sich ohne Punkt am Ende der Tabelle. Ebenfalls gut liegt noch Sarstedt mit 6:2 Pkt., die aber mit 11:21 gegen den Spitzenreiter verloren haben und nicht zu den direkten Konkurrenten gehören. Mit einem Sieg gegen den Neuling TKSG Hildesheim/Hannover liegt Drispensstedt III auf dem dritten Platz.

Ebenfalls 2:0 Pkt. haben TFG Hildesheim V und Jerze I, die ihre niederrangigen Mannschaften besiegen konnten. Beim 7.Platz - Alfeld - beginnen die Mannschaften, die zum Tabellenende zuzurechnen sind.

Alfeld konnte wenigstens gegen Hildesheim/Hannover einen Sieg landen und dort zwei Punkte sichern. Ohne Punkt und mit erst 8 Spielpunkten hat Liganeuling Hildesheim/Hannover die "Rote Laterne" übernommen. In der ersten Saison müssen aber meistens hohe Niederlagen eingeplant werden, hier heißt es durchhalten und dazulernen.

-tb-

Schl.-Holst./Hamburg

Eifrig gespielt wurde im hohen Norden - in der VL SH-HH. Tabellenführer ist die SG Hamburg mit 8:0 Pkt., die ihrer Favoritenrolle bisher gerecht wurde. An ihre Fersen geheftet hat sich der TKI Itzehoe, der auch ohne Punktverlust ist und einziger ernsthafter Konkurrent ist.

Auf Grund der vielen ausgetragenen Spiele liegt Neumünster II auf dem 3.Rang, aber das Spielverhältnis zeigt, wo man Neumünster eingruppiert sollte.

Mit Husum, dem starken Neuling Grönwohld und Buxtehude III hat sich eine dreiköpfige Verfolgergruppe formiert. In Husum geht man seiner besten Saison entgegen und auch Neuling Grönwohld scheint in der Lage zu sein im oberen Tabellendrittel sich zu etablieren.

Zum Tabellenende zählt Neumünster III mit 2:10 Pkt. und Neuling Lübeck mit 0:4 Pkt. Diese beiden Teams fielen gegenüber dem Rest der Liga spielerisch ab. Noch nicht gespielt haben Quickborn III und Leck II. Beide Teams müssen sich ranhalten, denn es sind 12 Spiele zu absolvieren. Nicht berücksichtigt sind die Ergebnisse Neumünster II + III - Buxtehude II (da NMS gegen den Einsatz eines Buxtehuders Protest einlegte; d.R.).

-tb-

S E K T I O N N O R D --- V e r b a n d s l i g a - T a b e l l e n

NIEDERSACHSEN A

1. TKC Peine III	2	4:0	54:10	193: 83
2. TKC Uchtdorf/Exten	1	2:0	32: 0	165: 50
3. TKC Hambühren II	2	2:2	37:27	143:130
4. TKC Hambühren III	3	2:4	26:70	165:270
5. Fort. Düdinghausen III	0	0:0	0: 0	0: 0
Filzkicker Oerie	0	0:0	0: 0	0: 0
7. Celler TKC 84	2	0:4	11:53	119:252

Hambühren II - Hambühren III	28: 4	91: 47
" III - Celler TKC 84	21:11	87: 69
Uchtdorf/Exten - "	32: 0	165: 50
Hambühren II - TKC Peine III	9:23	52: 83
" III - "	1:31	31:110

NIEDERSACHSEN C

1. TFG Göttingen II	3	6:0	80:16	413:174
2. TKC Sarstedt	4	6:2	87:41	411:297
3. TFB Drispfenstedt III	1	6:0	30: 2	124: 64
4. TFG Hildesheim V	1	2:0	21:11	74: 59
5. TKV Jerze I	1	2:2	20:12	119: 96
6. TFG Hildesheim VI	2	2:2	31:33	133:133
7. Borussia Alfeld	4	2:6	48:80	314:383
8. TKV Jerze II	1	0:4	12:20	96:119
9. TFG Göttingen I	2	0:4	15:49	135:280
10. TKSG Hildeshm.Hannover	3	0:6	8:88	187:401

Hildesheim V - Hildesheim VI	21:11	74: 59
TFG Göttingen I - TFG Göttingen II	2:30	59:191
Hildeshm/Hann. - Bor. Alfeld'	5:27	72:134
TKC Sarstedt - "	26: 6	107: 78
Hildeshm/Hann. - TKC Sarstedt	1:31	51:143
Borussia Alfeld - Hildesheim VI	12:20	59: 74
TKC Sarstedt - TFG Göttingen II	11:21	72: 92
" - " I	19:13	89: 76
Borussia Alfeld - " II	3:29	43:130
TKV Jerze I - TKV Jerze II	20:12	119: 96
Drispfenstedt III - Hildeshm/Hannover	30: 2	124: 64

NIEDERSACHSEN B

1. TKK Lüneburg II	4	6:2	75:53	305:253
2. Fortuna Helmstedt	2	4:0	36:28	166:142
3. SK Schöppenstedt	2	2:2	30:34	124:147
4. TKC Peine IV	3	2:4	44:52	198:221
5. SGH Wolfsburg II	1	0:2	15:17	61: 64
6. SK Schöppenstedt V	2	0:4	24:40	112:139

TKC Peine IV - SGH Wolfsburg	17:15	64:61
SK Schöppenstedt V - SK Schöppenst.IV	11:21	58:71
Fort. Helmstedt - TKC Peine IV	18:14	86:68
TKK Lüneburg II - TKC Peine IV	19:13	74:66
SK Schöppenstedt V - TKK Lüneburg II	13:19	54:68
" IV - "	9:23	53:89
Fort. Helmstedt - "	18:14	80:74

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG

1. SG Hamburg	4	8:0	100: 28	329:176
2. TKI Itzehoe	3	6:0	61: 35	280:206
3. Alem. Neumünster II	6	6:6	87:105	499:486
4. VfB Husum	3	4:2	57: 39	280:236
5. TKV Grönwohld	3	4:2	52: 44	244:255
6. TFG Buxtehude III	3	4:2	46: 50	186:212
7. Alem. Neumünster III	6	2:10	67:125	416:552
8. TKF Wiking Leck II	0	0:0	0: 0	0: 0
RG Quickborn III	0	0:0	0: 0	0: 0
10. TFC Flens Eilendorf	1	0:2	14: 18	51: 67
11. St.Pauli Hamburg II	1	0:2	13: 19	77: 90
12. Concordia Lübeck	2	0:4	24: 40	177:229
13. TFG Buxtehude II	2	0:4	23: 41	106:136

Neumünster II - Neumünster III	19:13	75: 63
Buxtehude II - Buxtehude III	11:21	64: 73
St.Pauli II - Itzehoe	13:19	77: 90
SG Hamburg - Neumünster II	27: 5	84: 46
" - " III	28: 4	85: 42
Neumünster II - VfB Husum	11:21	87:107
" III - "	10:22	71: 91
Lübeck - Neumünster II	12:20	86:126
" - " III	12:20	91:103
Neumünster II - Grönwohld	17:15	93: 72
" III - "	13:19	80: 94
" II - Itzehoe	15:17	72: 74
" III - "	7:25	51:116
Buxtehude III - SG Hamburg	7:25	46: 97
" II - "	12:20	42: 63
" III - Flens Eilendorf	18:14	67: 51
VfB Husum - Grönwohld	14:18	82: 78

WESER-EMS

Osterholz I - Osterholz II	20:12	92: 74
TKC Stenum - Conc. Drochtersen	4:28	57:121
Wilhelmshaven - Osterholz-Sch. I	11:21	74:100

eine Tabelle erübrigt sich

Photo links: MATTHIAS GUDELIUS (TFC St.Pauli II)



NACHTRÄGE ZUR SEKTION NORD

Nachdem die Tabellen und die Berichte geschrieben waren, erhielt ich vom Sektionsleiter I. Bretzke die brandheißen Ergebnisse der Spiele vom 16./17. und 23./24.11. -mb-

2. Bundesliga Nord

RG Quickborn - TFG Buxtehude 18:14 70: 55
Dieses Ergebnis stellt nach den Anfangserfolgen der TFG sicherlich eine kleine Überraschung dar. Quickborn rückt damit auf Platz 2 hinter Buxtehude vor.

OL NORDWEST

RG Quickborn II - Kickers Hamburg 17:15 68: 65
Während Quickborn sich überraschend auf Platz zwei vorschiebt, bleibt Kickers auf dem 6. Rang.

VL Niedersachsen C

Drispenstedt III- TKV Jerze I 24: 8 98: 73
" - TKV Jerze II 28: 4 120: 47
Nachdem im vergangenen Jahr die zweite Mannschaft der Drispenstedter alles schlug, was sich ihnen in den Weg stellte, scheint diesmal das 3. Team kaum zu schlagen zu sein. Nach diesen beiden Siegen führt man die Tabelle mit 6:0 und 82:14 Pkt. an. Jerze fällt auf den 9. Rang zurück.

VL Schl.-Holst./Hamburg

Grönwohld - TKI Itzehoe 9:23 56: 74
RG Quickborn III- Grönwohld 12:20 66: 78
Das Team nordöstlich von Hamburg ist für mich die Überraschung der Serie. Obwohl sie erst gut ein Jahr im TK-Geschäft stecken, haben sie doch eine beachtliche Spielstärke erreicht. Daß es gegen den Aufstiegsaspiranten Itzehoe nicht klappte sollte die Grönwohlder nicht erschüttern.

VL Weser-Ems

TKC Stenum - Wilhelmshaven 2:30 52:122
Osterholz I - TKC Stenum 27: 5 142: 65
" II - " 26: 6 115: 62
Deftige Niederlagen für den Anfänger aus Stenum. Man wird sich in dieser Saison wohl daran gewöhnen müssen.

Die Tabelle:

1. Osterholz-Scharmb. I	3	6:0	68:28	334:213
2. Conc. Drochtersen	1	2:0	28: 4	121: 57
4. Osterholz-Scharmb. II	2	2:2	28:26	189:154
3. Wilhelmshaven	2	2:2	41:23	196:152
5. Pusdorf Bremen	0	0:0	0: 0	0: 0
TKC Oberstrohe II	0	0:0	0: 0	0: 0
BW Weener	0	0:0	0: 0	0: 0
8. TKC Stenum	4	0:8	17:111	236:500

OBERLIGA BERLIN

1. Spvgg. Halbau II	2	4:0	51:13	200:122
2. Spvgg. Halbau III	3	4:2	40:56	210:285
3. Eintr. Rehberge II				

OBERLIGA BERLIN

1. Spvgg. Halbau II	2	4:0	51:13	200:122
2. Flamengo	2	4:0	47:17	197:109
3. Eintr. Rehberge II	2	4:0	41:23	159:124
4. Lichtenrade	3	4:2	71:25	241:146
5. Spvgg. Halbau III	3	4:2	40:56	210:285
6. Eintr. Rehberge III	2	2:2	28:36	132:137
7. Berliner Bär	3	2:4	52:44	250:208
8. Colourpitch	3	2:4	50:46	219:215
9. Eintr. Rehberge IV	3	0:6	29:67	170:236
10. Spandau	3	0:6	7:89	125:321

Rehberge II	-	Rehberge III	21:11	79: 61
Halbau III	-	Halbau II	2:30	67:135
Berliner Bär	-	Eintr. Spandau	29: 3	99: 50
Rehberge IV	-	Rehberge II	12:20	63: 80
Colourpitch	-	Berliner Bär	23: 9	85: 69
Eintr. Spandau	-	Flamengo	2:30	43:121
Halbau II	-	Lichtenrade	21:11	65: 55
Rehberge III	-	Rehberge IV	17:15	71: 58
Flamengo	-	Colourpitch	17:15	76: 66
Lichtenrade	-	Eintr. Spandau	30: 2	101: 32
Rehberge IV	-	Lichtenrade	2:30	49: 85
Berliner Bär	-	Halbau III	14:18	82: 73
Halbau III	-	Colourpitch	20:12	70: 68

Nachdem sich in Berlin die 2. Mannschaft der BFG Steglitz aufgelöst hatte, noch bevor die Saison richtig begann, reduzierte sich das Starterfeld auf zehn Mannschaften. Dadurch, daß auch der Spielplan verändert werden mußte und damit die Spielfristen größer wurden, haben noch nicht allzu viele Spiele stattgefunden.

Die Favoriten stehen mit SHB II und Rehberge II bereits vorn, wobei bisher auch Flamengo ohne Verlustpunkt recht gut dasteht. Die Lichtenrader siegten zweimal deutlich und scheinen auch gegenüber dem Vorjahr verbessert. SHB III und Rehberge III sind als jeweilige Reserveteams durchaus in der Lage, daß berühmte Zünglein an der Waage zu spielen. Die Mannschaft von Berliner Bär hat auch schon bessere Spiele gezeigt. Überraschend das Abschneiden von Colourpitch, dem Nachfolger des ehemaligen TKC Aarau (ohne die Gebrüder Wendt). Die Jungs haben sich ziemlich schnell wieder an die Tipp-Kick-Luft gewöhnt.

Rehberge IV und Spandau sind als Teams nicht stabil genug, wobei man den Spandauern zugute halten kann, daß sie erst ein knappes Jahr spielen.

-pb-

SEKTION SÜD

<u>2. Bundesliga:</u>	TKC Wöllstadt	- TKC Hirschlanden	19 : 13	72 : 71
	TKC Hirschlanden	- JK Mannheim	22 : 10	66 : 40
	TKC Wöllstadt	- SV Lemberg	17 : 15	73 : 84

2.BL-Süd noch im Winterschlaf !



Sehr zurückhaltend startet man in dieser Liga. Offensichtlich wartet alles auf Ausrutscher eines Mitfavoriten.

Im ersten Spiel der Saison zeigten die Wöllstädter gleich, daß sie den Wiederaufstieg anpeilen. Die Württemberger zeigten sich trotz der Niederlage als die Mannschaft, die ganz vorn mitspielen will. Dies zeigt sich vor allem in dem klaren Auswärtserfolg bei den Junior Kickers in Mannheim (der aufmerksame Leser wird nun festgestellt haben, daß die Spielergebnisse bzgl. des Heimrechts nicht unbedingt stimmen. Aus dem Tableau, das ich von Rainer erhalte, ist dies nicht ersichtlich. Wir werden diesen Mißstand beseitigen; d.Red.). Überraschend hoch mit 22:10 Punkten fiel der Sieg aus, womit die Hirschlandener sich für die 6:26 Heimniederlage der letzten Saison revanchierten.

Sehr überraschend kam der Rückzug von Landau. Clubchef A. Dawo hat keine Spieler mehr zur Verfügung, da diese andere Sportarten dem Tipp-Kick vorziehen. Somit startet man nur noch in der VL Südwest mit der 2.Mannschaft und überlegt nach dieser Saison die Auflösung des Vereins. Hoffentlich raufen sich die sympathischen Pfälzer bis dahin wieder zusammen.

-rs-

Photo links: OLIVER BACHER (TFV Sersheim)

! SEKTIONSSITZUNG - SÜD 1986 !

Nach der Neuordnung der Sektionen bei der letzten DTFV-Jahreshauptversammlung soll nun in den Monaten März oder April des nächsten Jahres die erste Sektionssitzung für den Bereich Süd stattfinden. Aus diesem Grund rufe ich alle Clubs auf, die daran interessiert sind diese Sitzung auszurichten. Sinnvoll wäre evtl. ein Turnier am nächsten Tag. Die Meldungen bitte ich bis spätestens 15.1.85 einzureichen, da zum einen die fünf Sektionsvertreter über den Tagungsort entscheiden müssen und erst dann eine Koordinierung über den Ablauf der Sitzung erfolgen kann. Zum zweiten können wir dann weitgehend sicher gehen, daß in der nächsten RUNDSCHAU bereits Termin und Tagungsort bekannt gegeben werden können.

-rs-

RICHTIGSTELLUNG zur VL HESSEN

In der letzten RUNDSCHAU habe ich meine Bedenken darüber geäußert, daß eine Kreisliga Odenwald gegründet wurde. Ich hatte nun in einem erschöpfenden, und für Thomas Nikella sicherlich teureren Gespräch Gelegenheit mich ausführlich über die Hintergründe dieser Odenwald-Liga zu informieren. So mußte ich feststellen, daß keine der daran beteiligten Mannschaften gewillt und in der Lage ist am DTFV-Spielbetrieb teilzunehmen. Die einzige Ausnahme wäre die 1.Mannschaft aus Erbach, die jedoch als Mitinitiator dieser Liga angehören möchte.

Die Erbacher versuchen bei den Vereinen im Odenwaldkreis Aufbauarbeit zu leisten und haben sich zum Ziel gesetzt, die Teilnehmer dem DTFV-Spielbetrieb näher zu bringen und das Interesse hierfür zu wecken. Allzu oft war es ja in der Vergangenheit der Fall, daß gerade Vereine in ländlicher Gegend an einer mangelhaften Beziehung zu anderen Vereinen zerbrachen. So bin ich nun wirklich zu der Überzeugung gekommen, daß Thomas Nikella und seine Clubkameraden keineswegs die Verbandsarbeit untergraben möchten, sondern versuchen, ihrerseits eine solide Aufbauarbeit zu betreiben. Im Übrigen sollten wir uns wirklich einmal Gedanken darüber machen, ob wir uns nicht zu wenig um neu gegründete Vereine in unserer Nachbarschaft kümmern?!

-rs-

S E K T I O N S Ü D --- Ober- und Verbandsligen

OL BADEN-WÜRTTEMBERG

1. PWR Wasseralfingen II	3	6:0	80:16	299:170
2. TKV Torpedo Marbach	2	4:0	35:29	158:152
3. TKC Hirschlanden II	3	3:3	49:47	225:208
4. Fortuna Post Göppingen	1	2:0	20:12	80: 65
5. TKC Hirschlanden III	4	2:6	52:76	243:311
6. DJK Donaueschingen	2	1:3	29:35	113:131
7. HSC Öpfingen	0	0:0	0: 0	0: 0
1. TKC Baden Karlsbad	0	0:0	0: 0	0: 0
9. TKV Union Reutlingen	1	0:2	2:30	53:102
10. TKC JH Balingen	2	0:4	31:45	133:175

OL BADEN-WÜRTTEMBERG

TKC JH Balingen - Torpedo Marbach	15:17	74: 75
" - Wasseralfingen II	6:26	59:100
Donaueschingen - Hirschlanden II	13:19	64: 72
" - " III	16:16	59: 59
FP Göppingen - " III	20:12	80: 65
Hirschlanden II - " III	16:16	75: 61
" - Torpedo Marbach	14:18	78: 83
" III - Wasseralfingen II	8:24	58: 97
Union Reutlingen - " III	2:30	53:102

auch hier stimmen Heim- u. Auswärtsspiele nicht immer überein.

Auch in dieser Liga zeigen sich vor allem die Hirschlandener neben dem Team aus Wasseralfingen am spielfreudigsten. Die 2. Mannschaft der Wasseralfinger, verstärkt durch die beiden Bundesligaspieler W. Mayer und René Müller, will es im vierten Anlauf nun endlich wissen. Mit Kanter Siegen zeigten sie den Kontrahenten klar, daß der Aufstieg zur 2. Bundesliga anvisiert ist.

Hirschlanden II hatte sich gegen die Marbacher mehr als diese Niederlage ausgerechnet. Doch nun scheinen die Neckarstädter bei zwei Siegen ebenfalls den Aufstiegsplatz im Auge zu haben.

-rs-

Photo rechts:

KARSTEN KISSEL (links) und
MICHAEL KASTEL (Baden Karlsbad)



VL BADEN-WÜRTTEMBERG SÜD

In der kleinsten Südliga hielt sich der Favorit TKC Kirchzarten aus dem Spielgeschehen noch heraus. Somit hält bei einem Sieg und einem Unentschieden die 2. Garnitur aus Donaueschingen die Tabellenspitze. Nach der Niederlage in Oberkirch ist beim Neuling Oberschwandorf eine Leistungssteigerung zu bemerken gewesen, als sie den Donaueschingern einen Punkt streitig machen konnten.

-rs-

Donauesch. II - SW Oberkirch	21:11	82: 72
Donauesch. II - Oberschwandorf	16:16	76: 71
SW Oberkirch - Oberschwandorf	19:13	118: 92

Da TKC Kirchzarten, Schwarz-Weiß Kirchzarten und der TKC Tuttlingen noch nicht in's Spielgeschehen eingegriffen haben, erübrigt sich auch hier eine Tabelle.

VL BAYERN

Nachdem dem plötzlichen Wintereinbruch viele Spiele zum Opfer fielen, wird sich auch in der Bayernliga erst im nächsten Jahr einiges tun. Die favorisierten Nürnberger werden erst im Dezember mit den ersten Spielen beginnen und so konnten sich zunächst die Spieler aus Dürnsricht mit zwei Siegen an die Tabellenspitze setzen. Ampfing hatte gegen den Neuling aus Rothalmünster einige Schwierigkeiten beim knappen Sieg und es bedarf nun schon einer Leistungssteigerung, will man vorne mitmischen.

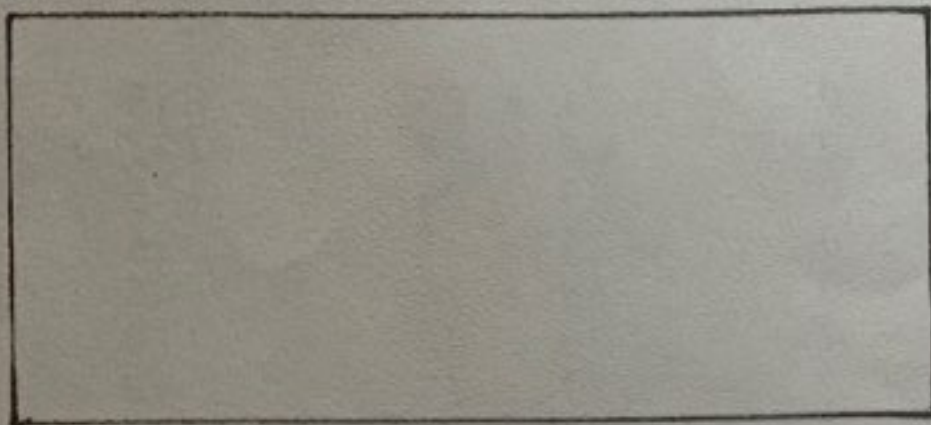
-rs-

Ampfinger Kick. - Rothalmünster	18:14	90: 78
OTKE Dürnsricht - Kleintettau	17:15	104: 87
" - TKC Naila	21:11	78: 54

Noch kein Spiel haben die Teams vom SV Kelheimwinzer II, der TKC Nürnberg II und St. Benno München II bestritten.

S E K T I O N S Ü D -- Verbandsligen

VL HESSEN



Daß oberhalb dieser Zeilen ein Leerfeld ist soll nicht etwa bedeuten, daß in Hessen keine Spiele stattgefunden haben, sondern soll einer Mahnung gleichkommen. Es soll daran erinnern, daß unsere Bewegung auf Fairneß und Ehrlichkeit aufgebaut ist und nur davon leben und fortbestehen kann. Bevor ich den Sachverhalt (ohne Namen zu nennen) näher erläutern möchte, will ich vorwegschicken, daß alle Leser sich angesprochen fühlen und sich Gedanken darüber machen sollten.

Nun, was war eigentlich passiert. Zwei Mannschaften treffen aufeinander und wie es eben meistens der Fall ist, gewinnt eine Mannschaft den Vergleich. Doch nicht in diesem Fall. Ein Spiel, zwei Sieger. Es wurden mir doch tatsächlich zwei Spielprotokolle übersandt, aus denen zwei unterschiedliche Sieger hervorgehen. Zur Freude aller sind jeweils beide Formulare von den gegnerischen Vereinen ordnungsgemäß unterzeichnet. Mittlerweile liegen mir nach Anfragen auch die schriftlichen Bestätigungen beider Mannschaften mit Unterschriften aller beteiligten Spieler vor, daß jeweils das ihre das richtige Ergebnis ist.

Dieser eindeutige Fall der Urkundenfälschung hat mich in meiner Position als Sektionsleiter erschüttert und ich überlege, ob es sinnvoll erscheint meine Freizeit auch weiterhin für eine Sache zu opfern, die mir bisher sehr viel Spaß gemacht und Freude gebracht hat. Ich habe mich nun entschlossen ohne weitere Nachforschungen zu betreiben, dem betroffenen Verein eine Frist bis zum 31.1.1986 zu setzen, sich bei mir zu melden und für Aufklärung zu sorgen.

-rs-

(Kommentar des Setzers ist wohl überflüssig)

VERBANDSLIGA SÜDWEST

Gleich zwei Mannschaften zogen ihre Meldungen zurück, nämlich Lemberg II und Schwetzingen II. Es haben bisher nur wenige Spiele stattgefunden und dies dürfte noch ein Weilchen so bleiben, denn die meisten Spieltermine wurden für 1986 ausgemacht. Vielleicht wollen die Vereine dies noch für intensives Training benutzen oder hat es gar taktische Hintergründe? Die sehr hoffnungsvoll gestarteten

VL BADEN-WÜRTTEMBERG Nord

1. TKC Hirschlanden V	6	8:4	103:89	420:481
3. PWR Wasseralfingen III	3	6:0	75:21	291:179
2. TKC Hirschlanden IV	3	6:0	75:21	304:189
4. TKC Marbach II	3	4:2	49:47	279:257
5. TKV Bernhausen	5	4:6	79:83	454:454
6. Schwaben Weilimdorf	1	1:1	16:16	95: 82
7. Baden Karlsbad II	2	1:3	30:34	168:210
8. TKC Leonberg	0	0:0	0: 0	0: 0
9. Kickers Laupheim	3	0:6	31:65	218:286
10. TKC Hirschlanden VI	4	0:8	24:104	263:454

TKV Bernhausen	-	Hirschlanden V	15:17	84: 85
"	-	Hirschlanden VI	23: 9	110: 81
"	-	Baden Karlsbad II	18:14	115: 86
"	-	TKC Marbach II	15:17	80: 93
"	-	Wasseralf. III	6:26	65:109
Hirschlanden IV	-	Hirschlanden V	20:12	92: 65
"	-	" VI	32: 0	128: 59
" V	-	" VI	25: 7	115: 65
"	-	Wasseralfing. III	7:25	56: 81
" VI	-	"	8:24	58:101
Karlsbad II	-	Weilimdorf	16:16	82: 95
Laupheim	-	Marbach II	11:21	77:103
"	-	Hirschlanden IV	9:23	65: 84
"	-	" V	11:21	76: 99
Marbach II	-	"	11:21	83:100

Nach notwendig gewordenen Umstellungen und der Nachmeldung von Leonberg hat man sich zu einer stattlichen, zehn Mannschaften umfassenden, Liga gemauert.

Clubchef Löw-Albrecht vom TKC Leonberg hat nach letzten Meldungen die ehemaligen SSG-Spieler Häfner Glück und Hautzinger an Land ziehen können und möchte mit dieser in der Verbandsliga wohl kaum zu schlagenden Truppe für Furore sorgen. Für diese sorgte er allerdings selbst schon. Er ist nämlich für die laufende Saison gesperrt, weil er für den TKC Hirschlanden bereits zwei Spiele bestritt.

Wasseralfingen III, nach einjähriger Pause anscheinend auf Titelkurs und Marbach II sind wie jetzt auch Leonberg die schärfsten Konkurrenten. Der Neuling Laupheim bekam die Stärke der Marbacher bereits zu spüren. Hirschlandens sechste Mannschaft wird in diesem Jahr noch Lehrgeld bezahlen. Doch bei der sehr guten Nachwuchsarbeit die in Hirschlanden betrieben wird, kann dies in der nächsten Saison ganz anders aussehen.

-rs-

VERBANDSLIGA SÜDWEST

Sinziger mußten nach dem klaren Auftaktsieg gegen Überherrn bereits beim Neuling Speyer Federn lassen. Nachdem Landau II jetzt auf die verbliebenen Spieler aus der 1.Mannschaft zurückgreifen kann, kommt dieser Mannschaft eine gewisse Favoritenstellung zu.

BW Heidelberg	-	Schwetzingen	15:17	106:101
"	-	TFG Landau II	6:26	41: 74
Rhein-Ahr Sinzig	-	TKC Speyer	15:17	95: 99
Rhein-Ahr Sinzig	-	TKC Überherrn	20:12	106: 74

SEKTION WEST

2. BUNDESLIGA

1. TKC Oberkassel	3	6 : 0	71 : 25	239 : 153
2. TKC Menden I	2	4 : 0	42 : 22	173 : 107
3. TKC Wuppertal 80 I	2	4 : 0	39 : 25	156 : 130
4. STK 79 Köln II	1	2 : 0	25 : 7	96 : 56
5. TKC Preußen Waltrop I (Ab)	1	2 : 0	18 : 14	68 : 60
6. TKC Menden II (Auf)	2	1 : 3	26 : 38	110 : 140
7. TKC Sportivo Gütersloh	1	0 : 2	13 : 19	52 : 67
8. TKC Rheingold Düsseldorf	1	0 : 2	11 : 21	25 : 71
9. TKC Wuppertal 80 II (Auf)	3	0 : 6	25 : 71	168 : 267
10. TKC Preußen Waltrop II	4	1 : 7	50 : 78	211 : 280

TKC Menden I	- TKC Menden II	22 : 10	86 : 60
TKC Wuppertal I	- TKC Wuppertal II	18 : 14	74 : 61
Preußen Waltrop I	- Preußen Waltrop II	18 : 14	68 : 60
1. TKC Oberkassel I	- Sportivo Gütersloh	19 : 13	67 : 52
1. TKC Oberkassel	- TKC Wuppertal II	28 : 4	97 : 51
Preußen Waltrop II	- 1. TKC Oberkassel	8 : 24	50 : 75
TKC Wuppertal I	- Rheingold Düsseldorf	21 : 11	82 : 69
TKC Menden I	- Preußen Waltrop II	20 : 12	87 : 47
TKC Menden II	- Preußen Waltrop II	16 : 16	50 : 54
STK Köln II	- TKC Wuppertal II	25 : 7	96 : 56
TKC Wuppertal	- TKC Menden II	<i>dieses Spiel fand noch nicht statt</i>	

NACHBARSCHAFTSKONTAKTE

Die ersten Wochenenden der 2. Bundesliga West sind vorbei. Es gab erste Ergebnisse, gute und weniger gute, je nachdem aus welcher Sicht sie analysiert wurden. Es ist natürlich widersinnig aus den vorhandenen Resultaten der Clubs endgültige Schlüsse zu ziehen, zu unterschiedlich sind die Bewertungsgrundlagen.

Ersteinmal gab es dreimal "Privatspiele", wo erste auf die zweite Mannschaft traf und wo dann Resultate nach Maß geschneidert wurden oder kennt man sich durch viele Trainingsabende zu gut?

Von jetzt ab möchte ich immer ein Spiel besonders herausheben und extra berichten.

TKC 80 WUPPERTAL - RHEINGOLD DÜSSELDORF 21:11 82:69

Buber	3:5	17:23	U.Koch	3:5	17:22
Ruschewey	8:0	24:11	R.Scherf	3:5	22:21
Röntgen	4:4	20:19	S.Weiß	2:6	14:19
Busch	6:2	21:16	A.Koch	3:5	16:20

Auf dem Wunschzettel von Uwe Koch dürfte stehen, den Blickkontakt zu den ersten Plätzen nicht zu verlieren. Dieses Lokalduell war mit Spannung erwartet worden und es wurde auch dementsprechend spannend. Lokalduelle nehmen auf Favoritenstellungen keine Rücksicht, was der TKC Wuppertal nützte, der die besseren Nerven hatte. Vater dieses "Überraschenden" Sieges ist Ruschewey, der mit 8:0 Punkten den Grundstein legte. Ab jetzt ist Wuppertal selbst mehr als nur als Außenseiter einzustufen.

Im zweiten Nachbarschaftsduell TKC Menden II - TKC Preußen Waltrop II geht es neben aller Hektik schon um den Klassenerhalt. 12:16 führten die Preußen vor den letzten beiden Spielen. Wölk und Heldt sollten eigentlich den entscheidenden Punkt machen, aber durch dumme persönliche Fehler laufen sie fast immer einem Rückstand nach, der nicht mehr aufzuholen ist, da schlechte Nerven mangelnde Chancenverwertung ermöglichen der Mendener "Zweiten" einen glücklichen Punktgewinn (? ; d.Säzzer).

Im Schongang kam der TKC Oberkassel über die Runden und das Plansoll wurde mehr oder weniger erfüllt. Für einigen Ärger sorgen wieder einmal die STK-Verantwortlichen. Hier wurde Wolfgang Münch für die zweite Mannschaft nachgemeldet, obwohl dieser schriftlich zusicherte, die Saison 85/86 für Oberkassel II zu spielen. Hier wurde dem DTFV-Spielleiter eine Postkarte zugesandt, um den Wechsel perfekt zu machen. Zwar spielte der Wolfgang nicht für die Oberkasseler, aber sein alter Club erteilte keine Freigabe. Es gibt Sportarten, da zieht ein solches Verhalten eine dreimonatige Sperre nach sich, hier darf der Spieler sofort eingesetzt werden, genügt das wirklich?

Für den Rest der Clubs bleibt als einzige feststellbare Größe der Punktgewinn oder Verlust. In den nächsten Wochen muß endgültig Farbe bekannt werden.

-rk-

S E K T I O N W E S T --- Ober- und Verbandsligen

OBERLIGA WESTFALEN

Spvgg. Witten	- TKC Ramsbeck	26: 6	136: 46
Sport. Gütersloh	- TKG Essen	16:16	73: 59
TKC Ramsbeck	- TKG Essen	8:24	60: 92

WALSUM K.O. -- NUR NOCH SIEBEN

In der Oberliga Westfalen kam es sehr früh zu einem Spiel. Hier siegte die Spvgg. Witten auch in der Höhe erwartet. Überbewerten sollte man dieses Spiel nicht, da beide Clubs nicht in der Lage sein dürften an der Spitze mitzuspielen. St. Peukert langte mächtig hin, 42 Tore, sein Mannschaftskamerad Seeburger ließ nur 6 Tore zu. Paolo Vicente läßt mit einer guten Leistung aufhorchen. Leider müssen die Wittener auf ihn verzichten, er fällt wegen Armbruchs aus. Gute Besserung!

Bester Sauerländer war wiederum Burkard Hesse, der 4 Punkte schaffte.

Der TKC Walsum meldete seinen Club ab, womit es nur noch sieben sind. Dirk Frenzer und Volker Rehorst werden der Liga aber erhalten bleiben, sie spielen für die Alstadener Chaos Kickers!

Zu einem Top-Spiel dürfte es am 20.11. in Gütersloh gekommen sein, wo die Dirksen-Truppe auf die bis in die Haarspitzen motivierte Sportivo-Truppe traf. Endlich der Aufstieg dürfte in Gütersloh absolute Pflicht sein. Bei ihrem zweiten Auswärtsspiel dürfte die IFG Essen zwei Punkte voll einplanen, oder schafft der TKC Ramsbeck die Überraschung?

-rk-

VERBANDSLIGEN

DREIMAL NUR SEIFENBLASEN

1. TKV Gyros Ohligs II, STK 79 Köln IV und TKC Fortuna Dorsten stiegen aus. Zum Glück gehörte jeder einer anderen Liga an. Blau-Weiß Witten wurde gestrichen, acht gemeldete Mitglieder schafften es nicht den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, aber Ersatz wurde schnell gefunden, die Spvgg. Witten II sprang ein.

Gespielt wird in allen Verbandsligen NRW in Hin- und Rückrunde, wobei die Rückrunde nicht vor dem 2. März beginnen soll.

Ergebnismitteilungen sind binnen einer Woche mitzuteilen, das gilt auch für Verbandsligen, es geht nicht, daß ich herumtelefoniere, was Mehrarbeit und Mehraufwand bedeutet, denn jeder möchte ja seine Ergebnisse erfahren, Geldstrafen sind eine Möglichkeit Abhilfe zu schaffen, aber schließlich kann das niemand wollen!

OBERLIGA NORDRHEIN

Gyros Ohligs	- Siegen/Dillenburg	26: 6	119: 76
RG Düsseldorf II	- Siegen/Dillenburg	24: 8	95: 65
Gyros Ohligs	- Intic Burscheid	22:10	81: 62
Intic Burscheid	- TFC Aachen	19:13	88: 69
Dynamo Brück	- Intic Burscheid		
TFC Aachen	- RG Düsseldorf II		
Siegen/Dillenburg	- STK 79 Köln		
TKC Frechen	- Intic Burscheid		

alle Spiele
wurden aufgrund
der Witterung
abgesagt

BURSCHEID ALLER SORGEN LEDIG

Nach Beendigung der ersten Spiele führt Gyros Ohligs knapp vor Rheingold. So hofft auch Toralf Rohe (Ohligs) den Endlauf gestalten zu können. Stefan Meister (Rheingold) in Super-Spiellaune möchte natürlich dagegenhalten. Einem weiteren Mitkonkurrenten drücken Personalprobleme, die 4. STK-Mannschaft wurde aufgelöst, für den Fall das es eng werden sollte. Fest steht, daß Jens Kuchenbuch nicht für die Kölner Dritte spielt.

Nach dem Sieg über Aachen kann Julio Barata sich in Frechen mit Intic Burscheid aller Sorgen befreien und das Abstiegsgespenst verjagen. Die SG Siegen/Dillenburg wird in seinem Heimspiel gegen den STK III natürlich hoffen, daß Frechen siegt, um den Abstiegskampf offen zu halten und eigene Chancen zu wahren.

Am 17.11 sollte Brück gegen Burscheid spielen, aber wie immer keine Reaktion aus Brück. Was hat es da für einen Zweck Termine festzulegen oder Geldstrafen zu verhängen, klar ist, Dynamo Brück will nicht also kann der einzige Entschluß nur sein, hinaus aus dem laufenden Wettbewerb.

-rk-

Zu den einzelnen Ligen: **Mittelrhein**

An der Nummer 1 - Stellung von Oberkassel II ist nicht zu rütteln. Im Spiel Frechen II (einzige Damenmannschaft in NRW) und Aachen II gelang den Damen 9 Punkte zu erzielen, wobei Ute Mandt beste Spielerin war.

Niederrhein: Intic Burscheids Junioren mausern sich zum Aufstiegs-kandidaten. Zweimal siegte man denkbar knapp 17:15, Christian Dreschers (Ratingen I) Aufstiegschancen sind auf ein Minimum gesunken, Wuppertal III ist gut im Rennen bei einer Niederlage ist man zum Abwarten degradiert.

Ruhrgebiet: Witten II und BW Alstaden sind die Favoriten, aber mehr gibt es noch nicht. Spiele Mangelware!

-rk-

VERBANDSLIGA NIEDERRHEIN

Intic Bursch. J.- Gr.Ecke Ratingen	17:15	93: 94
" - " II	24: 8	108: 67
Wuppertal III - Burscheid Jun.	15:17	68: 82
Ratingen I - Ratingen II	29: 3	89: 34
" - Strümpfer Allst.	22:10	103: 70
" II - "	9:23	57: 85
1. Intic Burscheid Jun.	3 6:0	58:38 283:229
2. Grüne Ecke Ratingen I	3 4:2	66:30 286:197
3. Strümpfer Allstars	2 2:2	33:31 155:160
4. TKC 80 Wuppertal III	1 0:2	15:17 68: 82
5. Grüne Ecke Ratingen II	3 0:6	20:76 158:282

VERBANDSLIGA MITTEL RHEIN

TKC Frechen - TKC Oberkassel II	0:32	43:168
TKC Frechen II - TFC Aachen II	9:23	70:138
Oberkassel II - Oberkassel III	19:13	89: 76
TKC Aachen II - "	13:19	78: 93
1. TKC Oberkassel II	2 4:0	51:13 257:119
2. TFC Aachen II	2 2:2	36:28 216:163
3. TKC Oberkassel	2 2:2	32:32 169:167
4. TFC Frechen II	2 0:4	9:55 113:306

VERBANDSLIGA RUHRGEBIET

Fortuna Mülheim - BW Alstaden	19:13	76: 71
Kickers Mülheim - "	25: 7	119: 73

AUS DEM VERBANDSAUSSCHUB-WEST

Rüdiger Kijewski bat darum die Adresse von Thomas Schneider bekanntzugeben, der allen Westvereinen für Fragen zur Verfügung steht und Euch in Fragen des Spielbetriebs und der Clubgründung gerne behilflich ist.

THOMAS SCHNEIDER, Mohnensfeld 44, 5600 Wuppertal 21

Für die Sektionsarbeit wurden zwei weitere Personen für den Verbandsausschuß gewählt, die allerdings für die Sitzungen des Bundes-Verbandsausschusses kein Stimmrecht haben. Es sind dies Christof Hahn und Martin Plug.

FOTOS * FOTOS * FOTOS

Ich bin es endgültig überdrüssig, dieses leidige Thema anzusprechen. In dieser Ausgabe befindet sich nur noch ein Foto eines Westspielers! Es ist unser Letztes! In Zukunft wird diese Sektion leider ohne dieses Mittel der Auflockerung verzichten müssen. Sendet uns bitte farbige Fotos nur dann, wenn die Konturen scharf sind, andererseits sieht man nach dem Druck nur irgendwelche Schatten.

SCHWEIZ

Kurz vor dem Abschluß steht die erste Nationalliga-Saison der Schweiz. Nachdem der letztjährige Schweizer Mannschaftsmeister, Steinbruch Winterthur II, aus der Saison ausschied, stehen noch 5 Spiele aus, die den Ausgang der Saison noch stark beeinflussen können. Aussichten auf den Titel haben wohl noch 4 der 7 Mannschaften.

Die Tabelle:

1. Basler Rangers	5	8:2	107:53	383:243
2. TKC 1980 Winterthur	5	8:2	104:56	358:281
3. TKC Seuzach	4	6:2	87:41	281:174
4. TKC Wimmis	5	6:4	97:63	381:273
5. Steinbr. Winterthur I	2	2:2	32:32	133:128
6. TKC Mutz Bern	5	2:8	73:87	303:324
7. Steinbr. Winterthur II	6	0:12	12:180	54:470

Im Verlaufe eines Aufenthaltes in der Schweiz kam es zu 4 Vergleichskämpfen des Deutschen Mannschaftsmeister 1984/85, TFB Drispensstedt, mit den schweizer Nationalliga-A-Teams Basler Ranger, TKC Wimmis, Mutz Bern und dem Club von Daniel Nater, Rapperswil-Jona. Diese Spiele, die in freundschaftlicher Atmosphäre ausgetragen wurden, zeigten, daß die schweizer Freunde qualitativ noch einiges aufzuholen haben. Die Spitzenspieler der Schweiz dürften aber dennoch 2.Liga-Niveau haben. In allen 4 Vergleichskämpfen belegten die Drispensstädter die vier ersten Plätze der Einzelwertung. Hier die Ergebnisse:

TKC Mutz Bern - TFB Drispensstedt	3:29	49:125
TKC Wimmis - "	6:26	41: 97
Basler Rangers - "	5:27	43: 78
Rapperswil-Jona - "	2:30	51:125

Bester Drispensstedter war Frank Nachtigall, der nur einen Punkt abgab.

Den einzigen Bericht, den ich von der EM in Idar-Oberstein erhielt, befand sich in der Schweizer Verbandszeitung, aus der ich alle Informationen entnommen habe.

Während Schweiz A den letzten Platz unter den 11 teilnehmenden Auswahlmannschaften belegte (8 Bundesländer und 3 schweizer Auswahlteams), erreichte Schweiz C die Runde der letzten Acht, wo sie allerdings der Hessenauswahl unterlag. Schweiz B gelang dieser Sprung unter die letzten Acht ebenso wenig wie der A-Mannschaft.

Ein für schweizer Verhältnisse mit 54 Teilnehmern sehr stark besuchtes Turnier gewann Daniel Nater vor seinem Namensvetter Daniel Kaufmann aus Wettingen. Andreas Pighetti, der auch auf der DEM in Waltrop anwesend war, scheiterte bereits in der Runde der letzten 24.

-mb-

LESERBRIEFE / SONSTIGES

TRIKOT GESUCHT !

Liebe RUNDSCHAU-Leser, ich trete hier mit einer ungewöhnlichen Bitte an Euch heran. Ich möchte eine Sammlung von Vereinstrikots deutscher, schweizer oder österreichischer Tipp-Kick-Vereine aufbauen. Sie sollen im Vereinsheim des TFC ST. PAULI HAMBURG e.V. gesammelt und ausgestellt werden.

Gibt es also in Eurem Verein Überzählige, mit dem Vereinsnamen bedruckte (bzw. beflockte oder bestickte) Trikots, laßt es mich wissen. Sie können auch eingelaufen oder unter dem Arm leicht eingerissen also insgesamt etwas beschädigt sein! Ich bezahle gerne einen fairen Preis, freue mich aber auch über gespendete Trikots.

Schickt doch bitte Eure Angebote an folgende Adresse: TFC St. Pauli Hamburg v. 1961 e.V.

Vogelhüttendeich 36, 2102 Hamburg 93

Tel. 040 / 75 56 01

Mit der Hoffnung auf eine große Resonanz verbleibt mit sportlichen Grüßen

Matthias Gudelius (St. Pauli)

SPIELORDNUNG

Beim Punktspiel des TFC Phöbus in Buxtehude trat A. El-Jarad an mich heran und beschwerte sich über Spielleiter T. Bretzke (Neumünster). Dieser hatte den Buxtehudern vorgeworfen, den Spieler P., der für keine Mannschaft gemeldet war, in der 1. Mannschaft eingesetzt zu haben, mit dem Vermerk "N". Nun wurde dieser Spieler gegen Neumünster (!) in der 2. und 3. Mannschaft eingesetzt. Dies ist ein Regelverstoß!

Ich will unparteiisch sein und nicht fragen, was gewesen wäre, wenn statt "N" "EW" gestanden hätte. Ich finde nur, daß, auch im Interesse der Spielleiter, Spielabwertungen nicht von einem Spielleiter vorgenommen werden sollten, der in einem der beteiligten Clubs Mitglied ist. Fairplay muß sein.

Herwig Witthohn, Turnierbetreuer

PRESSEPRÄMIE

Wer noch seine diversen Presseberichte mit den nächsten DTFV-Beiträgen verrechnet sehen möchte, muß die Berichte bis spätestens zum 31.01.86 an RAINER SCHULTHEIß geschickt haben. Die Anschrift findet Ihr unter "Wo bekomme ich was?".

Die Berichte müssen allesamt auf DIN A4 Blättern aufgeklebt sein, Datum des Erscheinens und die Auflagenstärke mit Namen der Zeitung vermerkt sein.

Während einer anscheinend wenig aufregenden Mathestunde schrieb mir Thorsten Bothe (Göttingen) ein paar Zeilen zu den Vorgängen bei der Göttinger SM. Es ging dabei um den Antrag von Spitzner (Wolfsburg) den Hildesheimer Grote für das Turnier zu sperren, da dieser Prügel androhte.

"... Ich kann zur Not ja noch verstehen, daß man sich über Schiri-Entscheidungen aufregt, obwohl das eigentlich auch nicht sein sollte. Das man aber Schläge androht, sich über die Konsequenzen dann wieder so aufregt, daß man weitere Prügel androht, das halte ich für ein starkes Stück. Wenn der ansonsten ja auch als nicht gerade artig bekannte Spitzner auch ausgerastet wäre, hätte es wohl eine handfeste Prügelei gegeben. Na ja, wir haben den Antrag jedenfalls an Rudi und Herwig geschickt, sollen die entscheiden."

Nachdem auf dem Weser-Ems-Turnier wiederum Spitzner im volltrunkenen Zustand (ist das eigentlich eine Entschuldigung?) dem Bremer Zimmermann Prügel androhte, sollte die Verantwortlichen wirklich einmal überlegen, ob die bisherige Behandlung solcher Fälle (Hennings, Spitzner), d.h. das "auf Zeit spielen" die geeignete Methode ist, solche Auswüchse von wenigen Spielern zu verhindern.

-mb-



PROSIT
NEUJAHR !

RAINER MÜLLER
(Schwenningen)

ES WAR EINMAL . . .

TIPP-KICK HISTORISCHES aus den Gründungsjahren

TEIL 2 : Die Entwicklung bis zur Gründung des DTFV

In der letzten Ausgabe berichtete Hermann Rohde über die Gründung der TFG 38 Hildesheim und das erste Spielgeschehen. Nach intensiver Recherche bei Günter Mahnke (SG Hamburg/ Ex-St.Pauli), der seit 1963 dabei ist und noch etliche Unterlagen aus dieser Zeit hatte, habe ich nun diesen Bericht über das Spielgeschehen in den 60er Jahren ausgearbeitet.

Zu dieser Zeit gab es drei Stützpunkte des TIPP-KICKS: Hildesheim, Hamburg und Berlin. Während der Hildesheimer Verein 1938 schon gegründet wurde, entstand der erste TK-Club Hamburgs im Jahre 1961. Es war dies der TFC St.Pauli Hamburg. Ältere unter Euch werden sich an die Namen Knorr und Hillengass erinnern, die ebenso wie die Hildesheimer Stiehler und Rohde an den Anfängen des Organisationsaufbaus beteiligt waren. So wurde bereits Anfang der 60er Jahre in einer Nordliga gekickt, an der Clubs wie BTV, TFG Hildesheim, TFC St.Pauli, Medo Hannover, TKC Reher, TSC Berlin und mit wechselnder Beteiligung Gandersheim, Borussia Celle, Neumünster und Flensburg teilnahmen. Die beiden letztgenannten waren Gründungen der St.Pauli-Mitglieder Grotkopp und Conring, die in den jeweiligen Städten ihre BW-Zeit absolvierten.

Schon damals gab es regelmäßige Sitzungen des Nordverbandes. Im Süden gab es lediglich zwei stabile Clubs, Heslach Stuttgart und der Würzburger TKF. Aufgrund der Entfernungen gab es in beiden Clubs nur den internen Spielbetrieb. Doch auch im Norden sorgten die Entfernungen dafür, daß die Clubs in den jeweiligen Städten übernachteten. Im Gegensatz zu heute, traf sich am Abend vor/nach dem Spiel mit dem Gegner, um kräftig "einen d'rauf zu machen". Hier zeichneten sich besonders die Spieler des BTV aus.

Doch nun zum Westen. Eines der ersten TIPP-KICK-Clubs in Deutschland war Kohlscheid Aachen, der Verein von Josef Küsters. Im Gegensatz zu allen anderen Clubs weigerten sich die Aachener von der in den damaligen Beipackzetteln der Mieg-Spiele angegebenen Spielzeit von 2*10 Minuten abzurücken. Umfangreiche Schriftwechsel belegen, daß eine Integration dieses Clubs in den späteren DTFV unter diesen Umständen nicht möglich war. Schade für den Westen, der noch heute darunter leidet, als letzte Sektion einen geregelten Spielbetrieb aufgenommen zu haben.

In den 60er Jahren gab es lediglich drei regelmäßige Turniere. Dies war die DEM, die alle 2 Jahre stattfand und z.B. 1969/72 Teilnehmer hatte, die in 20 Dreier- und Vierergruppen begannen und die NEM und das Hamburger Frühjahrssturnier, das damals mit 24 (!) Teilnehmern einen Rekordbesuch verzeichnete.

Im folgenden ein Bericht über das Endspiel der 6. DEM in Berlin:

Stiehler (TFG Hildesheim) - Bauer (BTV) 6:4 (2:2)

"Nach vorsichtigem Abtasten verlagerten beide ihr Spiel immer mehr in den Angriff, wobei die Deckung Stiehlers geschlossener wirkte. Bauer gelang der Führungstreffer zum 1:0. Stiehler hatte Pech mit einigen Aktionen, doch dann konnte er zum 1:1 ausgleichen. Eben war Bauer in aussichtsreicher Position - ein Konterschlag von Stiehler brachte die 2:1 Führung. Bauer konnte noch vor der Halbzeit ausgleichen.

In der 2. Halbzeit gelang Stiehler die 3:2 Führung. Doch noch einmal Ausgleich von Bauer. Die entscheidende Phase in diesem Spiel, Stiehler nutzte eine Schwächeperiode von Bauer und zog 4:3, 5:3, 6:3 davon. Nun glaubte sich Stiehler seines Sieges wohl sicher, doch Bauer gab sich nicht geschlagen, kämpfte sich auf 4:6 heran. Doch Treffer gab es nicht mehr. Ralph Stiehler sicherte sich den Titel, ein würdiger Deutscher Meister."

Nachdem dann ca. 1970 der erste Versuch durch Horst Kunkel (Greene) gemacht wurde, einen Dachverband für alle TKer zu gründen, übernahm dann Thomas Nissen den Vorsitz im Norddeutschen Verband. Nissen gehörte dem Spielkreis Kickers Hamburg an, der zusammen mit dem TFC St.Pauli in den Sportverein USC Paloma eintrat, um so die Vergünstigungen eines solchen Vereins zu genießen.

Folgende Clubs wurden Anfang 1972 als stabil betrachtet: BTV Berlin, Spvgg. Halbau, TSC Berlin, TKC Neukölln, USC Paloma Hamburg, Medo Hannover, TFG 38 Hildesheim, Würzburger TKF, TKV Heslach Stuttgart und bedingt die Bremer Kickers und TFC Wunstorf. Man sieht, einige Clubs existieren selbst heute noch. Damals gab es in Deutschland etwa 200 aktive Tipp-Kicker, einige Clubs wurden in dieser Zeit gegründet, so z.B. Eintracht Rehberge, über die in der TISCHFUSSBALL-RUNDSCHAU (offizielles Organ des Norddeutschen Verbandes) zu lesen war: "Der erst gegründete TFC Eintracht Rehberge ist allem Anschein nach auf dem besten Wege, steil zum vollfunktionsfähigen Club zu avancieren."

Mittlerweile handelt es sich bei den Berlinern um einen der größten TK-Clubs in Deutschland.

Forts. ES WAR EINMAL

Die damalige Idee der Bundesliga war es, nach vielen Jahren des Auf und Ab einen stabilen Oberbau zu schaffen, unter dem es dann Regionalligen und zu einem späteren Zeitpunkt auch Landesligen geben sollte. Vieles von dem ist heute Realität, wobei heute das Hauptaugenmerk der Verantwortlichen auf dem Unterbau (Verbandsligen) liegt.

Mit seinen unbestreitbaren rhetorischen Fähigkeiten gelang es dann Thomas Nissen die einzelnen Vereine von der Notwendigkeit eines bundesweiten Verbandes zu überzeugen.

Wie dieser Verband dann seinen Spielbetrieb organisierte und wie die Anfänge der Bundesliga aussahen, darüber könnt Ihr Euch in der nächsten RUNDSCHAU informieren.

Die junge Person, die Ihr auf dem unteren Bild betrachten könnt, ist übrigens niemand anderes als der 3. der DEM von 1969 : RUDI FINK



-mb-

RUNDSCHAU - ABO

Bei der vorliegenden Ausgabe handelt es sich um die Dritte des Jahresabos. Ihr erhaltet also noch zwei.

Wer noch in das laufende Abo einsteigen will, der schicke Andreas Dawo bitte DM 6,- bzw. DM 7,20 (bei Versand an die Heimadresse) an die in "Wo bekomme ich was?" angegebene Adresse (evtl. auch in Briefmarken).

Um den Beiträge für das nächste Abo rationeller einziehen zu können, besteht grundsätzlich die Möglichkeit eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Andreas läßt anfragen, wie Ihr dazu steht.

Vorteile sind: Die Überprüfung, wer noch nicht bezahlt hat, wird erheblich vereinfacht. Außerdem würden die Beiträge nicht kleckerweise eingehen, sondern gesammelt abgebucht. Für Euch hätte dieses den Vorteil, daß Ihr die Bezahlung des Abos nicht mehr vergessen könnt, so daß Ihr auf jeden Fall in den Genuß der RUNDSCHAU kommt. Denkt doch mal darüber nach!

-mb-

RUNDSCHAU I / 86

Nachdem mir Andreas mitgeteilt hat, daß wir auch im Februar das Geld für eine neue Ausgabe erhalten können, wird diese am 20.2. bei Euch sein. Leserbriefe bitte bis zum 5.2. an die Redaktion, Turnierberichte und -ankündigungen bis spätestens 1.2. an Herwig.

NACHTRÄGE SEKTION SÜD

Nachdem bereits 21 Seiten beim Drucker sind, erhielt ich heute morgen von Rainer Schultheiß noch einige Nachträge von Spielen, die am 23./24.11. stattfanden.

OL BW: HSC Öpfingen - FP Göppingen	14:18	62: 70
HSC Öpfingen - Marbach	10:22	61: 83
VL BW-Süd:		
Kirchzarten - Oberkirch	12:20	76:104
Kirchzarten - Oberschwandorf	25: 7	108: 70
VL Südwest:		
Karlsruhe I - Karlsruhe II	5:27	58:112
BW Heidelberg - Viernheim	22:10	120: 88

NOCH IMMER KEINE 200 CLUBS

Die Schallgrenze von 200 Vereinen, die Mitglied im DTFV sind, wird einfach nicht erreicht. Seit Monaten pendeln wir zwischen 170 und 190 Clubs. Dies liegt nun nicht etwa daran, daß es keine neuen Interessenten gäbe, sondern an dem Phänomen, daß die Mehrzahl der neugegründeten Vereine bereits nach einem Jahr aufgelöst wurden.

Was können wir dagegen tun? In einer Vielzahl von Zuschriften, die wir ja auch veröffentlichten, wird von neuen Vereinen auf die Schwierigkeiten hingewiesen Freundschaftsspiele zu gestalten bzw. überhaupt auch nur Antworten von den etablierten Vereinen zu erhalten. Hier ist 1986 anzusetzen. Sollten bei Euch in der Umgebung neue Vereine entstehen oder entstanden sein, so schreibt sie doch einmal an und bietet Eure Mithilfe an. Dazu gehört allerdings auch, daß Rudi Fink der RUNDSCHAU neue Adressen zur Verfügung stellt. Vielleicht schaffen wir die 200er-Schallmauer dann ja 1986!

3.12., 4.00 Uhr -- es ist geschafft!

Die letzte Seite ist getippt. Ein wenig Stückwerk zwar, aber mehr ist um diese Zeit nicht drin. Obwohl ich mit dieser Seite extra lange gewartet habe, konnten einige Berichte nicht mehr hereingenommen werden. So die Berichte über das Glemsgau- und das Weser-Ems-Turnier und ein Leserbrief von Thomas Schneider über die Auseinandersetzungen im Verbandsausschuß West. Nachdem bereits 21 Seiten beim Drucker abgegeben wurden, müßte der veröffentlichte Erscheinungstermin (10.12.) eingehalten werden können.

-mb-

Mülheimer Stadtmeisterschaft

Sieger: S. HAHNE (Waltrop)

48 Teilnehmer aus 12 Vereinen

Endspiel :	S. Hahne	- D. Rolle	n.V.	4:3
	(Waltrop)	(Mannheim)		
Platz 3+4:	Chr. Hahn	- O. Hahne		3:2
	(Menden)	(Waltrop)		
Platz 5+6:	A. Schneider	- P. Schwedt		9:3
	(Mannheim)	(Düsseldorf)		
Platz 7+8:	R. Stiller	- W. MÜnch		9:8
	(STK Köln)	(Oberkassel)		

Glemsgau-Pokalturnier
(Hirschlanden)

Sieger: P. GEHRUNG (Kirchheim)

79 Teilnehmer aus 17 Vereinen. Hirschlanden stellte 20 Teilnehmer. Leonberg (neuer Verein) bei der 1. Turnierteilnahme gleich mit 12 Startern.

Endspiel :	P. Gehrung	- B. Jäger		10:3
	(Kirchheim)	(Kirchheim)		
Platz 3+4:	H. FÜßinger	- J. Barthel		2:1
	(Hirschlanden)	(STK Köln)		
Platz 5+6:	D. Rolle	- M. Pfeiffer		6:2
	(Mannheim)	(Hirschlanden)		
Platz 7+8:	P. Funke	- M. Seyfried		4:2
	(Steglitz)	(Schwenningen)		
Platz 9+10:	W. Plümmer	- R. Sandmann		5:3
	(STK Köln)	(Hirschlanden)		
Platz 11+12:	B. Garstka	- S. Wenzel	n.Mps.	7:5
	(Hirschlanden)	(Schwenningen)		

Ärger im deutschen TIPP-KICK

Es ist kaum zu glauben. Die Häufung der Anträge auf Sperren einzelner Spieler nimmt dramatische Formen an. Drehn wir langsam durch, Tipp-Kick als Leistungssport (spiel)? Oder warum sehen einige unser Spiel mehr als Kampf denn als Spaß? Wir sollten nicht vergessen, daß wir bisher stolz sein durften auf die Freundschaft und Kameradschaft innerhalb unserer Bewegung. Natürlich will jeder siegen, ich genauso wie jeder andere auch. Aber das darf nicht soweit gehen, daß Haß und Feindschaft gesät wird. Ob auf der NDEM, dem Hamburger Frühjahrsturnier oder in Göttingen (oder wie zuletzt auf dem Weser-Ems-Turnier in Cuxhaven; d.Säzzer) - ausflippen darf jeder mal, einmal ist keinmal aber zweimal ist mindestens einmal zuviel.

-hw-

DEM ' 8 6

in

W A S S E R A L F I N G E N

WANN ? ----- 27 . / 28 . 9 .
1986

Die Vorbereitungen zum sportlichen Ereignis Nr. 1 des nächsten Jahres laufen auf vollen Touren.

Gleich notieren

DEM ' 8 6

in

W A S S E R A L F I N G E N

am

27 . / 28 . 9 . 1986

LESERBRIEF ZUM TURNIER IN KÖLN

Ich besuchte am 3.11. das Turnier in Köln, daß der Sülzer TK veranstaltete. Leider war ich und auch einige meiner Mannschaftskameraden sehr enttäuscht von Martin Plug und seinen Mannen. Er machte das Turnier zu einer Marathonveranstaltung und das bei nur 55 Teilnehmern, sogar Rudi Fink verließ verärgert das Turnier. Ich fand es einen Wahnsinn, daß er in Runde 1 sieben 7er-Gruppen und eine 6er-Gruppe bestimmte und dann auch noch die ersten 4 weiterkommen ließ. Was für ein Krampf, 3 Mann wäre ideal gewesen und wir hätten nach Runde 1 noch 24 Spieler.

In Runde 2 kam es zu acht 4er-Gruppen. Von den 4 kamen 3 weiter. Ich schaute zur Uhr. 16.30 und das erst nach der 2.Runde. Nun spielen wir schon 6 Std. So weit, so gut. Ende des 3.Durchganges ca. 18.30 Uhr. Dann folgte die Endrunde, Schluß ca. 21 Uhr.

Jetzt noch 3 1/2 Stunden Fahrt im Auto. Ob ich dieses Turnier noch einmal besuche? Schließlich war Günter Pauli + Co. erst eine Stunde nach Mitternacht zu Hause. Muß das sein!

Also Martin, nächstes Mal laß gleich nur 3 Mann in Runde 1 weiterkommen, und nicht 4. Man muß ja auch am anderen Tag wieder arbeiten! Dies gilt aber auch für andere Clubchefs, die sich mal Gedanken darüber machen sollten, wie man Zeit spart.

Frank Seehausen, TKC Peine

**Turniere, RUNDSCHAU, Ligen -
was stimmt nicht an der Berichter-
stattung ?**

Woran krankt unsere RUNDSCHAU? Ist sie perfekt oder uninteressant? Meiner Meinung nach sind einige Fehler da, die nicht sein müßten. Den fleißigen Redakteuren kann man keinen Vorwurf machen, der Fehler liegt bei uns allen.

1. Turnierberichte, also kleine Artikel über den Ablauf und das Ergebnis erhalte ich von fast keinem Veranstalter. Also fehlen Turnierberichte. Hier muß sich etwas ändern und zwar sofort. Alle Veranstalter sollten sich verpflichtet fühlen, auch aus eigenem Interesse, mir nach Ablauf des Turniers die nötigen Informationen zukommen zu lassen.

2. Warum kann nicht, zumindest in den Spielen der 1. und 2. BL und bei den Spitzenspielen der Ober- bzw. Verbandsliga, ein kleiner Bericht auf dem Spielprotokoll vermerkt werden, der dann von den Spielleitern als Bericht an die RUNDSCHAU-Redaktion weitergeleitet wird.

Der Informationsfluß würde besser, die RUNDSCHAU attraktiver und alle Tipp-Kicker zufriedener.

-hw-

Göttinger Stadtmeisterschaft

Sieger: J. HAACK (Medo Hannover)

20.10.: 53 Teilnehmer aus 12 Vereinen fanden sich in Göttingen ein, um den 1. Stadtmeister zu küren. Zwar merkte man ab und an, daß die Göttinger erstmals als Veranstalter auftraten, für den negativen Höhepunkt, nämlich Prügelandrohungen und ein Antrag auf Turniersperre, konnten sie aber nichts.

Zum Sportlichen: Für das Endspiel qualifizierten sich Dirk Kandziorra und, durch ein Tor zwei Sek. vor Schluß gegen den direkten Konkurrenten Foit, J. Haack. Haack lag nach ca. 7 Minuten mit 4:1 in Führung, doch Kandziorra kam noch auf 4:3 heran. Haacks gute Abwehr verhinderte aber den möglichen Ausgleich, was die anderen Hannoveraner begeistert feierten. Im Spiel um Platz 3 spielte ebenfalls Drispennstedt - Hannover. Nachtigall gewann nach Mittelpunktsschießen gegen Pohl. Dabei muß Pohls Fairneß gelobt werden, der einen Irrtum des Schiris zu seinen Ungunsten korrigierte.

Thorsten Bothe (Göttingen)

Endspiel : J. Haack - D. Kandziorra 4:3
(Medos) (Drispennstedt)
Platz 3+4: F. Nachtigall - J. Pohl n.Mps. 8:7
(Drispennstedt) (Medos)
Platz 5+6: J. Foit - U. Pauli 7:4
(Drispennstedt) (Peine)
Platz 7+8: M. Socha - K. Spitzner 3:6
(TFG Hildesha.) (Wolfsburg)

Außer dem Bericht aus Göttingen hat die Redaktion leider keine Turnierberichte vom Turnierbetreuer Herwig Witthohn erhalten. Er hatte keine Unterlagen von den Turnierveranstaltern bekommen.

Die folgenden Ergebnisse und Kurzkomentare habe ich von Matthias Gudelius bekommen, bei dem ich mich auch auf diesem Wege dafür bedanken möchte.

-mb-

Lion's Cup (Blexen)

Sieger: T. MEIER (SG Blexen)

Insgesamt 39 Teilnehmer aus 8 Vereinen sowie 7 Vereinslose, was anscheinend für gute Öffentlichkeitsarbeit in Blexen spricht.

Endspiel : T. Meier - M. Junghändel 3:2
(Blexen) (Obenstrohe)
Platz 3+4: T. Weppler - F. Reuter 3:2
(Oldenburg) (Peine)
Platz 5+6: D. Schwarz - F. Derkow 11:8
(Bremer Kick.) (Schöppenstedt)
Platz 7+8: T. Joost - D. Krumland 7:5
(Cuxhaven) (Oldenburg)

Eulenpokal (Peine)

Sieger: A. DOHL (Rehberge)

8.9.: Insgesamt 106 Teilnehmer aus 21 Vereinen.

Endspiel : A. Dohl - T. Jung 5:3
(Rehberge) (Rehberge)
Platz 3+4: H. Jüttner - J. Backes 10:6
(St.Pauli) (STK Köln)
Platz 5+6: J. Barthel - J. Foit 5:4
(STK Köln) (Drispennstedt)
Platz 7+8: A. Haase - K. Koch 10:7
(Schöppenstedt) (Drispennstedt)
Platz 9+10: Chr. Schließke - K. Nordmann 6:2
(Schöppenstedt) (Medos)
Platz 11+12: M. Saust - R. Schmidt 7:4
(Schöppenstedt) (Waltrop)

Dreiländereck-Turnier (Waltrop)

Sieger: A. BIALK (Medo Hannover)

13.10.: 44 Teilnehmer aus 8 Vereinen, davon allein 20 Warburger. Erstaunlich die Endspieleteilnahme von Sebastian Krapoth, der sich mit den fettgedruckten Spielern auseinandersetzen hatte.

Endspiel : A. Bialk - S. Krapoth 6:2
(Medos) (Göttingen)
Platz 3+4: A. Hennings - J. Rosenthal 9:8
(Medos) (TFG Hildesheim)
Platz 5+6: S. Echterhölter - K. Nordmann n.V. 5:4
(Medos) (Medos)
Platz 7+8: P. Vicente - A. Nordmann 12:6
(BW Witten) (Medos)

WANN	UHRZEIT	ANMELDUNG AN ...	TELEFON	STARTGELD	ORT
14. 12	10. 00	SCHINDERHANDES-SUPERCUP Jochen Wermuth, Stahlbergstr. 6, 6500 Mainz bis 7.12.	06131/53198	4,--	Mainz
22. 12.	?	HANAUER LANDPOKAL Ralph Vetter, Waldstr. 18, 7608 Wilstedt-Sand	?	5,--	Hanau
15. 12	10. 00	BREMER LANDESMEISTERSCHAFT Detlef Schwarz, Werheimer Str. 10, 2800 Bremen 44	0421/482946	5,--	Bremen-Oslebshsn. Bürgerhaus
23. 02	09. 30	ODENWÄLDER STADTMEISTERSCHAFT Heidrun Nikella, Obere Stadtwiese 50 6120 Erbach / Odenwald	?	5,--	Städtische Turnhalle
27./28. 09.					
	D E M + + D E M + + D E M + + D E M + + D E M				WASSERALFINGEN

Die RUNDSCHAU-Redakteure wünschen allen Clubs und allen Abonnenten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Bitte schickt 1986 Eure Turnierberichte und die -ankündigungen direkt an
HERWIG WITTHOHN, LETTOW-VORBECK-STR. 14 a, 2190 CUXHAVEN